

[re·flex]   
*Münsters Schülerzeitung*]

**An allen Münsteraner Gymnasien! Eine für Alle!**

# Hippo

# Hallo!

## Wir sind's mal wieder!

Wie Ihr merkt, haben wir diesen Winter überlebt (winterresistent) und sogar Leute gefunden, die aus der Winterstarre erwacht sind, ihre Gehirnzellen und ihren Schreiberling aktiviert haben. Diesen Erguß könnt Ihr auf den folgenden Seiten begutachten. Es verfolgt Euch mal wieder die geballte Intelligenz unserer Redaktion.

„You gotta fight, for your right, to paaaaady!“ Mit diesem Lied beschreiben die Beastie Boys so ziemlich treffend die Einstellung unserer Generation X(-zeß).

Parties sind eine der wichtigsten Freizeitbeschäftigungen geworden. Kaum ein Wochenende vergeht, ohne daß man sich mindestens auf einer, wenn man sie schon nicht selber gibt, blicken läßt. Frei nach dem Motto: „Etwas Spaß muß sein!“ schmeißt man sich hinein ins Vergnügen...

Was wirklich dran ist, an unserem Partykult, mag der einzelne für sich selbst beantworten und verantworten. Trotzdem haben wir uns die Mühe gemacht, mal einige Partyphänomene zu untersuchen und darüber zu berichten. Natürlich lassen sich dabei Subjektivitäten nicht vermeiden. Dennoch wollen wir niemanden belehren oder zu rechtweisen, der dem Partyfieber verfallen ist, sondern nur einen kleinen Einblick gewähren in das Partyfeeling unserer Jugend.

Es handelt sich auch bei der Redaktion keineswegs um Partymuffel, um Gotteswillen nein, auch wir lieeeeeeben Parties!!!! Um Euch diese Liebe zu beweisen, haben wir eine mega **[re•flex]** Party geplant. Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn ihr uns eure Tips und Tricks, bzw. Vorschläge zukommen liebet. Wir freuen uns über jedes noch so kleine Briefchen (oder Artikelchen).

Also, viel Spaß beim Lesen und feiern...PARTY ON!!!!

*SaRah & Friedy*

# Inhalt

[re•flex]•po•si•tion	3	Wir sind's mal wieder!
[re•flex]•eku•tion	6	Telekom ? Telegeh !
[re•flex]•a•men	7	Livesendung vom Schulhof
	8	Gesamtschullehrer und Nebeneffekte
	10	Religionsreform
	12	Die Wände im Pascal - Teil II
[re•flex]•zeß	14	[re•flex]Nightlife
	14	Was für ein Freitagabend!
	15	Ein Wochenende in der Hauptstadt
[re•flex]•i•kon	16	Der Party-Duden
[re•flex]•zeß	17	Erst das Saufen, dann der Absturz:
	18	La Boum
[re•flex]•per•te	20	Was ist los mit meinem Moos?
	20	"Ich glaub' mein Schwein pfeift"
[re•flex]•tra	22	Anmeldeformular für die [re•flex]Blind-Date-Aktion
	23	Die kos•ten•lo•se [re•flex]Blind-Date Aktion für alle!
[re•flex]•pres•sion	24	Lyrix
[re•flex]•akt	26	Kinowelt
	27	Englisches Theater mit PEP am Pascal
[re•flex]•is•si•mo	28	Der Westfälische Frieden
[re•flex]•per•te	29	Psychotest
[re•flex]•pe•di•tion	30	Raumschiff Pascalise
[re•flex]•pe•di•tion	32	Segeltörn als Ferienspaß
[per•plex]	34	Richard
[re•flex]•trem gut	35	Kleinanzeigen ( Job-Börse, Verkäufe, Suche)
	35	Grüße
[re•flex]•i•tus	42	[re•flex] Impressum



## Redakteure:

Sarah Böhm & Kristine von Schmeling (SaRah & Friedy, Pascal), Martin Strauß (Pascal), Márcia Bruch (BruMa, Scholl), Ivanka Argondizzo (AFGH), Tim Hoppe(moE, Rats), Wunderbärchen Dominik Osterholt (-DOM-, Pascal), Livia Zierott und Silke Rademaker (Pascal), Jens Krüger (Julius the Elephant, Zivi), xamaras ; -), Marie-Luise Kehl (Malu, Pascal), Sebastian Schule

(SeSch/Seschuan, Pascal), Antoni N. Chérif (Comiczeichner der WN), Sarah Wicker (SaW, Rats), Christopher Graz (Craz, Pascal), Karin Prange (kapri, Pascal), Frida Kleist (Rats), Frau Dr. Karina Frühling (AFGH), Melina Ahlers (AFGH)

### Tippen & Korrekturlesen:

Dennis Göhlsdorf, Sarah Böhm, Julia Völkel, Kristine von Schmeling, Herr Scholz

## [re•flex]Kontakt

### Post:

[re•flex]Kontakt  
c/o Pascalgymnasium  
Uppenhampstiege 17-19,  
48147 Münster

### Telefon:

Kontakt: (0251) 23 31 05  
Organisation: (0251) 86 77 24

### Fax:

Kontakt&Org: (0251) 86 64 80  
Anzeigen: (0251) 34 14 4

### Email:

reflex@stardate.westfalen.de  
Mailbox STARDATE:  
(0251) 262506 / 263560,  
8N1, Ansi, 28800 bps,  
User: "reflex"; Brett: /REFLEX

# ZeitDruck

# Telekom ? Telegeh !

Ruf' doch mal an - dann bist Du dran!

Es ist schon erstaunlich, wie heftig ein privates Unternehmen die leidgeprüfte Gemütsruhe der Deutschen erschüttern konnte. Auf die Bekanntmachung der neuen Telefongebühren, folgte eine Welle der Empörung, die in Demonstrationen und wutschraubenden Schulhofgesprächen erkennbar wurde.

Allerdings blieb dieses nationale Lieblingsthema nur Stoff für kurze Diskussionen, da alle Beteiligten sowie so einer Meinung waren: das Telefonieren ist zu teuer und die Telekom unverschämt. Insofern beschränkten sich die Beiträge auf gottlose Verfluchungen und sehnsüchtige Hinweise auf amerikanische Verhältnisse, die stundenlange Gespräche mit Nachbarn für nur wenige Pfennige zulassen sollen, während hierzulande ein zwölfminütiges Verdauungstelefonat nach dem Mittagessen schon fast eine harte deutsche Mark kostet.

## amüsante Tarif-Tabelle

Freunde des schwarzen Humors finden in der neuen Tarif-Tabelle die eine oder andere amüsante Tatsache. So verlangt die Telekom bei glei-

cher Dauer für einen Anruf am Vormittag in Warendorf beinahe genau soviel wie für ein Gespräch mit Honolulu nach 21 Uhr. Kein Wunder also, daß eine Erregung die Nation erzittern ließ, wie sie nur noch durch die Preiserhöhung für Gummibärchen von Haribo entstehen könnte.

## „Wer soll das bezahlen...“

Auch in der ersten Wetten-daß-Zelebrierung dieses Jahres spürte der Zuschauer die Verbitterung des Deutschen, als das Publikum, in der Rolle einer repräsentativen Volksvertretung, per Saalwette einige Telekom-Angestellte dazu zwang, die neue Nationalhymne: „Wer soll das bezahlen...“ vorzusingen. Dieser Racheakt, der sogar die langersehnte BH-Wette überschattete, traf natürlich die Falschen, denn die Verantwortlichen für die neue Gebührenordnung, durch schon erwähnte Demonstrationen abgehärtet, fühlten wohl kaum den Stich.

Es grenzt schon fast an ein übernatürliches Wunder, daß es gelang den aufgewühlten Mob zu beruhigen, oder sind wir etwa immer noch empfänglich für die „Zuckerbrot und Peitsche“-Taktik? Da Telefonrechnungen immer von

der Mitte eines Monats an berechnet werden, und sich somit die erste Forderung der Telefon-Gesellschaft im Jahr 1996 auf Dezember (alte Tarife) und Januar (neue Tarife) bezieht, wird diese Abrechnung noch billiger als erwartet ausfallen und dadurch sogar die Prophezeiungen diverser Telekom-Bosse eintreffen, daß man doch erst einmal abwarten solle und alles nur halb so schlimm werden würde.



Nach dem peinlichen Fehler bei der Umschaltung auf die neuen Tarife, durch den einige Stunden lang die Einheiten zu schnell gezählt wurden, entschuldigte sich die

## Image-Werbung

Generaldirektion bei den eventuell Betroffenen mit einer „schnellen und unbürokratischen Lösung im Sinne unserer Kunden“ (Infopost vom 30.01.1996), nämlich mit 30 kostenlosen Einheiten für die Februar/März-Rechnung. Gleichzeitig begegnen dem durchschnittlichen Medienkonsumenten im Fernsehen und in Zeitungen immer wieder überraschend aufwendige Werbung der Deutschen Telekom, die damit krampfhaft versucht ihr schlechtes Image wieder aufzubessern und die

Gebührenerhöhung zu rechtfertigen. Anscheinend brauchen die Opfer der Tarifumstellung doch einiges „Zuckerbrot“ um die nächsten „Peitschenschläge“ in Form von Telefonrechnungen ertragen zu können. Immerhin bleibt ihnen die kleine Hoffnung auf das Angebot ausländischer Telekommunikationsgesellschaften, die irgendwann in ferner Zukunft solche Preisdiktate nicht mehr zulassen werden.

*Martin Strauß*

## Grippeschutz von Eins Live

### Livesendung vom Schulhof

**S**chulministerin Gabriele Behler (SPD) weigert sich hartnäckig, den Schülern in NRW die Ferien zu verlängern, um sie vor Grippeinfektionen zu schützen, obwohl sich am Mittwoch vor Schulbeginn exakt 20.145 Eins Live-Hörer per Telefon bei Eins Live „krankgemeldet“ haben.“

**S**o, da dachten sich die Eins Live-Leutchen: „Tun wir mal was!“ Und sie taten; und zwar ziemlich spontan! Ziel ihrer Spontaneität war unsere Schule. Tja, daß unsere Schule nicht mehr „Schulzentrum Kinderhaus“, sondern „Geschwister-Scholl-Schulzentrum“ heißt, wußten sie noch nicht, aber Euch soll es gesagt sein. Also fuhren ca. 1.200 Schüler des Morgens ahnungslos durch eisige Kälte zur Schule; alle jammernd über das Ende der Ferien. Am Eingang stand ein komischer VW-Kombi und man bekam etwas weiches, faseriges in die Hand gedrückt. Nicht wissend was, und nicht nachfragend warum, weil sowieso schon zu spät, wurde einem hinterher gebrüllt: „Bekämpft die Grippewelle! Wir fordern längere Ferien von Gabriele Behler!“

### Wie in der Schwarzwaldklinik

„Oh, was? Ferien?“ Die Aufmerksamkeit wird durch dieses magisch wirkende Wort auf das komische Etwas in der Hand gerichtet. „Ah ja, coole Säue, die Leute von Eins Live!“ Ein total steril-genialer Mundschutz wird identifiziert (nicht infiziert) und, weil wir ja auch alle coole Säue sind, aufgesetzt! Okay, jetzt sitzen also haufenweise Schüler mit Mundschutz im Unterricht! Was nun?

**E**ins Live hatte an diesem Vormittag eine Sendung über die Grippewelle und die nicht verlängerten Ferien angesetzt. Dazu gab es Live-Schaltungen an die Gesamtschule Bockmühle in Essen, das Schulzentrum Brackwede in Bielefeld und das Geschwister-Scholl-Schulzentrum in Münster.

Apollo

## Schule

Überall dort wurden nämlich die Mundschutze verteilt.

Gerade so, daß man denken könnte, man wäre in der Schwarzwaldklinik gelandet. Wären da nicht die Eins Live-Aufkleber, die jedem praktisch vor den Mund geklebt wurden (auf den Schützer natürlich).

**D**ie Übertragung erfolgte in den großen Pausen vom Schulhof oder aus den Klassen- und Lehrerzimmern. Die Mundschutze wurden in allen Lebenslagen aufbehalten. Beim Küssen, wurde festgestellt, waren diese kein Hindernis, es schmeckte allerdings "etwas holzig". Ebenso war er nützlich im Kampf gegen "Sabbetröpfchen" und

### "gegen Küssen ham'wa nix"

Mundgeruch! Wer allerdings niesen oder sich die Nase putzen mußte, hatte enorme Schwierigkeiten. Vom Rauchen ganz zu schweigen! Dazu O-Ton Lehrer Frommert: "Geraucht wird hier nicht; aber gegen Küssen ham'wa nix"

Im Endeffekt stellte sich jedoch heraus, daß so gut wie niemand krank war. Hier und da mal ein Lehrer oder Schüler, aber deren Anzahl war

schwindend gering. Ferien, schön, na gut. Aber irgendwo kann man "die Behler" ja auch verstehen, wenn sie als erwachsene und potente Ministerin nicht freigeben will. Obwohl, ein paar Tage länger faulenzten? Auf jeden Fall bekam selbst Frau Ministerin einen Mundschutz, ob sie ihn getragen hat, wird wohl nie jemand erfahren. Schade, denn wir wollen doch nicht, daß sie krank wird und uns im Fieberwahn einer Grippe womöglich frei gibt! Oder??!

*BruMa*

## Interview mit Jürgen Scholz

Gesamtschullehrer und Nebeneffekte



Her Scholz vom AFGH

**J**anka: Herr Scholz, seit einiger Zeit sind Sie an unserer Schule, der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck, der „beratende Lehrer“ für die Schullaufbahnen“. Erzählen Sie doch einfach mal ein bißchen von dieser Aufgabe...

**H**err Scholz: An einer Gesamtschule gibt es mehrere Abschlüsse nach dem zehnten Schuljahr: den Hauptschulabschluß, die Fachoberschulreife und die Fachoberschulreife mit dem Qualifikationsvermerk für die gymnasiale Oberstufe. Für jeden Abschluß sind bestimmte Zensuren in gewissen Fächern und Kursen zu erbringen. Außerdem gibt es noch ein kom-

pliziertes Ausgleichssystem, nach dem Minderleistungen kompensiert werden können. Meine Aufgabe ist es, Lehrer und Schüler über diese gesetzlichen Bestimmungen zu informieren. Andererseits haben manche Schüler Schwierigkeiten, die unterschiedlichen Voraussetzungen für ihren gewünschten Abschluß aufzubringen. Ich versuche dann soweit wie möglich zu helfen, d.h. daß ich mir die verfügbaren Zensuren anschau und überlege, wo der Schüler sich verbessern könnte. Das hört

sich ziemlich schwierig an, aber ganz so schlimm ist das wirklich nicht. Auch an meiner ehemaligen Schule übernahm ich fünf Jahre lang diese beratende Funktion, und gerne mach ich das allemal...

*Ivanka:* Nicht jeder Schüler kennt Sie, von daher kann es ja sein, daß einige sich gar nicht trauen, mit Ihnen über die schulischen Schwierigkeiten zu reden. Nutzen denn trotzdem viele Schüler das Angebot, sich mit Ihnen zusammenzusetzen?

*Herr Scholz:* Doch, ich kann schon sagen, daß die Schüler, die überwiegend aus dem 9. und 10. Jahrgang kommen, dieses Angebot nutzen. Es geht ja schließlich nicht um private Probleme, sondern um schulische Dinge. Vor allem nach dem Betriebspraktikum bekommen viele Schüler eine neue Motivation bezüglich der Berufswahl. Die einen haben ihren Traumjob entdeckt, die anderen wollen doch lieber in die gymnasiale Oberstufe - jeder bekommt neue Eindrücke und Gedanken...

*Ivanka:* Ist es nicht schwer, jedem Schüler die richtigen Tips und Ratschläge zu geben, schließlich ist die Situation doch jedesmal anders - oder?

*Herr Scholz:* Zuerst einmal lasse ich den

Schüler seine Schwierigkeiten/die Schülerin ihre Schwierigkeiten erzählen, und ich verschaffe mir einen genauen Überblick über die Zensuren. Somit weiß ich ja dann, wo es brennt und wo Verbesserungen oder evt. Kurswechsel nötig sind.

*Ivanka:* Haben Sie bisher so im großen und ganzen eher positive oder negative Erfahrungen mit dieser beratenden Funktion gemacht?

*Herr Scholz:* Ich denke, wenn meine Beratung dem Schüler

nichts gebracht hat, dann sollte er es mir auch ruhig sagen, aber das ist bisher noch nicht vorgekommen. Oft aber kommen Schüler zu mir und bedanken sich für meine Hilfe, das ist echt toll.

*Ivanka:* Es ist denkbar, daß Sie aufgrund dieser Zusatzaufgabe einen Teil Ihrer Freizeit opfern müssen.. Ist das tatsächlich so?

*Herr Scholz:* Ja, das ist so. Manchmal finden Gespräche mit den anderen Beratungslehrern statt. Aber auch wenn ich zuhause bin arbeite ich

Mukk

noch extra für diese Aufgabe. Ich telefoniere mit den Eltern, besorge Informationen zu dieser Thematik von Bildungseinrichtungen in Münster oder ich denke über die eine oder andere Situation einfach nach, aber diese Arbeit mache ich trotzdem gerne...

*Ivanka:* Okay, wo wir doch gerade beim Thema Freizeit sind - was machen Sie denn alles so nach einem langen Schultag?

*Herr Scholz:* Also dann mache ich alles Mögliche. Natürlich beschäftige ich mich dann mit meiner Familie, oder ich geh' ins Kino, zu Konzerten oder ins Theater. Und dann betreibe ich auch regelmäßig Sport, entweder Tennis oder Fußball.

*Ivanka:* Da nennen Sie es auch schon, das Thema Fußball. Wie viele Ihrer Kollegen sind auch Sie ein begeisterter Spieler und das sicher schon seit Ihrer Kindheit. Was gefällt Ihnen an dieser Sportart so sehr?

*Herr Scholz:* Du hast recht, schon als Kind war ich von diesem Sport begeistert. Damals habe ich in der Schulmannschaft mitgespielt. Ich betreibe gerne eine Mannschaftssportart, und ich mag die Vielfältigkeit dieser Sportart. Und meinen Frust kann ich während des Spiels auch loswerden, ich schalte einfach ab und konzentriere mich nur auf das, was da gerade abläuft...

# Religionsreform

## die Meinungen der Jugendparteien

Vor einiger Zeit trafen sich anlässlich der aufkommenden Problematik der Religionsreform Vertreter der Jugendparteien zu einer Podiumsdiskussion: Es wurde über die Frage debattiert Religions- oder Ethikunterricht bzw. Ethik statt Religion.

M. Richter von der 'Jungen Union' sprach sich für den Religionsunterricht aus, er meinte durch den Unterricht würde die christliche Wertevermittlung vorangetrieben. P. Götting, Vertreter der 'Jungen Liberalen', sah den Rücklauf der Unterrichtsteilnehmer im Fach Religion als problematisch an und forderte: Ethik statt Religion.

Als realistisch kann man die Möglichkeit in Betracht ziehen, daß sowohl Religion als auch Ethikunterricht an den Schulen angeboten wird. Jedoch wird es mit einer Entscheidung von politischer Seite aus noch etwas dauern; man findet das Thema Religion zu heikel und meint, die Religionsfrage sei in der Wählerschaft ziemlich unbeliebt.

moE

*Ivanka:* Was ist Ihr allergrößter Traum, der jedoch nichts mit schulischen Angelegenheiten zu tun hat?

*Herr Scholz:* Ich würde gerne eine richtige Weltreise mit meiner Familie machen. Aber nicht mit einem Schiff, es müßte schon auf dem Landweg sein und dann sollte diese Reise mindestens zwei Jahre dauern.

*Ivanka:* Aha, sehr interessant. Nun stellen Sie sich mal vor, sie würden 1 Millionen Mark im Lotto gewinnen. Was würden Sie dann alles mit diesem Geld machen?

*Herr Scholz:* Tja, dann würde ich mir ein schönes Haus kaufen - nur, da gibt es einen kleinen Haken: Ich spiele nie Lotto!

*Ivanka:* Na, vielleicht sollten Sie es mal versuchen. Kommen wir nun zur letzten Frage: Nehmen wir an, Sie wären Schulleiter dieser Schule, der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck. Was würden Sie dann möglicherweise ändern?

*Herr Scholz:* Also, ich muß sagen, daß ich mich hier wirklich wohlfühle. Das einzige, was ich ändern würde, wären die Flure in den Gebäuden. Sie sehen so kahl und lieblos aus. Die Schüler könnten sie nach eigener Kreativität gestalten.

*Ivanka:* Okay, das war's dann schon. Vielen Dank für das Interview und viel Glück bei Ihren zukünftigen Beratungen!

*Ivanka Argondizzo, AFGH*

*Fahrschule Wesche*

*Wichtrup*

*Schallplatten*

**Die neuen  
Tanzkurse  
beginnen  
Anfang  
Mai.**

# "Wir haben es geschafft!"

## Die Wände im Pascal - Teil II

Wer hätte das gedacht? Kaum hat sich die [re•flex] gegen die Wände im CDI-Teil des Pascals eingesetzt, schon wird reagiert. Doch lasset uns von vorne beginnen:

*Am Anfang schuf Gott die Erde.*

*Dann dauerte es noch paar tausend Jahre und dann waren auch die dünnen Wände da.*

*Aber dann... kam die [re•flex]!*

**U**nd den Rest kennt Ihr ja wahrscheinlich. Aber im Ernst:

In einer der letzten großen Pausen sprach mich der Herr Lübbering auf den letzten [re•flex]-Artikel an. Wegen dem großen Druck von Schülern, aber auch Eltern und Lehrern, die sich lautstark über die dünnen Trennwände beschwert hatten, beschloß man, die betroffenen Klassen

spätestens nach den Osterferien in andere, mit normal dicken Wänden ausgestattete Klassenräume unterzubringen. Wegen der hohen Kosten für neue Wände und aus Zeitgründen war es einfach nicht möglich gewesen, andere Wände einzubauen, oder es noch zu tun.

**N**un soll also alles anders werden. Schön und gut, sagt man sich da, doch wofür

werden die dann leerstehenden Räume genutzt? Auf diese Frage hatte Herr Lübbering natürlich auch eine Antwort, es sollen dort nämlich entweder Gemeinschaftsräume für Gruppenarbeit oder ähnliches, oder eine kleine Bibliothek, die durch die Trennwände natürlich auch eine große werden kann, entstehen. Möglicherweise ist auch ein Ausbau des CDIs geplant, damit mehr Klassen gleichzeitig im CDI ihr Sprachwissen erweitern können.

**D**as sei aber alles erst einmal dahingestellt. Jedenfalls ist das doch ein ziemlich großer Schritt nach vorn, oder?!

*Also dann, bis zum nächsten Mal, wenn es vielleicht heißt:*

*"Die Wände im Pascal - Teil III"*  
*Bis dann, Euer —DOM—*



Auch hier seht ihr die Wände des Pascals - allerdings nicht die oben erwähnten.

Photo: Max Völkel

# Rock'n'Roll

# [re•flex]Nightlife



## Was für ein Freitagabend!

•• Beobachtungen im Münsters Jugendtreff Nr. 1

**Ü**berarbeitung pur... Um Euch diesen Artikel schreiben zu können, sind wir 1 1/2 Stunden mit dem Fahrrad durch den Tiefschnee zur allgemein bekannten Disco Münsters gefahren. Und auch einige von Euch hat es trotz des großen Schneegestöbers zum magischen Anziehungspunkt verschlagen.

Wo kann man sich besser austoben, nette Leute kennenlernen und Abstand gewinnen, als in dieser Disco. Natürlich, Ihr habt es richtig erkannt, das JOVEL ist gemeint. Trotzdem ist auch einige Kritik anzubringen. So ist z.B. das Kassenpersonal oftmals nicht in der Lage, den Unterschied zwischen 15- und 18jährigen festzustellen. Deshalb kam es dazu, daß wir uns schon vorher gefragt haben, ob wir den Personalausweis rauskramen sollten, oder nicht. Was man im Jovel bei gleicher Musik und gleicher Atmosphäre alles Unterschiedliches erleben kann, wissen alle, die schon einmal dort waren. So kann man Vieles nach langem objektivem Beobachten festhalten. Anfangen bei verschiedenen Gesichtsausdrücken, die von verzweifelten, über eifersüchtige, bis hin zu ausgelassenen oder frisch verliebten Blicken reichen. Im Gegensatz zu den verschiedenen Gesichtsausdrücken ist uns allerdings auch die einseitige Musikrichtung aufgefallen, welche ihren Schwerpunkt bei Techno hat.

Nach dieser groben Umschreibung habt Ihr hoffentlich einen kleinen Einblick bekommen und wißt bescheid: bei Risiken und Nebenwirkungen geht einfach ins JOVEL oder fragt die Verfasser!

*Livia und Silke*

# Ein Wochenende in der Hauptstadt

Der ultimative [re•flex] EuroParty-Tip

Es ist mal wieder Freitag und die letzten Schulstunden nehmen ihren Lauf. Jetzt muß man sich langsam an den Gedanken gewöhnen, daß bald das lang ersehnte Wochenende vor der Tür steht.

Nun fällt natürlich die Auswahl der einzelnen Veranstaltungen schwer. Man muß abwägen, wo man hingeht, bzw. was man macht oder was die andern so alles vorhaben, dem man sich nun anschließen könnte. Es gibt so vieles, was man in Berlin so alles am Wochenende erleben kann. Die einen gehen in eine der vielen Discos, die andern auf die Party von jenem, andere treffen sich in irgendeiner der vielen Berliner Szenekneipen, noch andere gehen Billard-Dart spielen, manche machen sich einen gemütlichen Videoabend zu Hause und manche machen einfach nix.

So jetzte aber mal zu einigen Beispielen :

An Discos ist Berlin nicht Arm. Da gibt es die alte berühmte "Wessi"-Disco, das

*Kuhdorf* mit seiner zusätzlichen Anzahl von kleien Kneipen, wo sich häufig viele Touristen in jugendlichem Alter aufhalten. Dann das *Society* wo die Anzahl an ausländischem Publikum sehr groß ist. In beiden gibt es die verschiedensten Musikrichtungen zu hören. Wenn man spezielle Wünsche hegt, dann sollte man bei dem Wunsch nach Techno Musik vielleicht ins *E-Werk* gehen, allerdings kommt dort nicht jeder rein. Es gibt auch keine Empfehlung für eventuelle Kleidung.

## ganz hart: die Milchbar

Beim Wunsch nach Reaggy, Hip-Hop und Rave so sollte man ins *BKA-Zelt* gehen, dort trifft man auf diese Musiktypen.

Am Wochenende ist für die, die es ganz hart wollen, die *Milchbar* zu empfehlen.

Wer allerdings die Auswahl gerne an einem Ort haben möchte, sollte ins *Metropol* gehen. Dort sind vier Discos vereint.

Allerdings sollte man auch daran denken, daß ja eventuell MaBaker im *Huxley's* ist. Dort trifft man viele Leute und man bekommt auch die verschiedensten Musikstile zu

Gehör.

Wer auf den guten alten Dancefloor steht, kann sich diesen im *Maddow* reinziehen.

Natürlich gibt es auch die alten Rock, Folk, Blues, Jazz oder Country Keller, Kneipen in Berlin, aber die müßt ihr selber heraus finden.

An Kneipen und Cafés hat Berlin auch genug. Hier nur einige als Beispiel: Museums-kneipe, Irisch Pubs, Eck-Kneipen usw. usw. In manchen von diesen Kneipen gibt es Live Musik in andern wieder nicht, ist ja auch eigentlich logisch, oder?

Man kann sich auch auf den verschiedensten Partys rumtreiben, wie z.B. : Uni-Party, in der Haake Burg, Tequilla Partys, oder sonst auf irgendwelchen Privatparties.

So es gibt natürlich noch Tausend und tausend andere Möglichkeiten in Berlin sich die Nacht um die Ohren zu hauen, aber das soll für's erste reichen. Wenn jemand fragen hat oder sonstiges wissen will über Berlin, so soll er in der [reflex] einfach seine Fragen abdrucken und ich werde nach meinem Ermessen antworten.

*Für obigen Text nehme ich keine Gewehr auf mich, wünsche euch aber noch eine schöne Zeit.*

*Und mach's gut und danke für den Fisch  
Julius the Elephant*

# Der Party-Duden

genormte Vokablen - eindeutige Begriffe

Da die [re•flex] ja verbinden soll, dh. der Verständigung dienen, haben wir unser [re•flex]-Linguisten-Team, kurz RLT, beauftragt, eine Liste mit dem wichtigsten Partyvokabular zusammenzustellen. Hier das Ergebnis:

**Party:** geselliges Beisammensein von mehreren Personen, meist unter einem Vorwand, z.B. Geburtstag, veranstaltet; laute Musik und Getränke obligatorisch;

**Meeting:** Treffen, Zusammenkunft von meist wenigeren Personen; Musik nicht im Vordergrund; sonst wie Party; Politische Diskussion;

**Fete:** aus dem Französischem (fête) = Fest, siehe auch Feta, sehr lecker!

**Fest:** älterer Begriff; ähnlich Party; meist von Älteren benutzt; nicht lose

**Was zu trinken:** alkoholische Getränke; geistige Getränke (Weingeist), enthalten neben Ethanol auch Extrakt-, Farb- u. Riechstoffe, Glycerin, Gerbstoffe u. a. A. G. wirken in kleinen Mengen anregend, in größeren Mengen berauschend, reiner Alkohol ist ein starkes Gift. (Alkoholvergiftung). Der normale Alkoholgehalt des Bluts (0,3 ‰) wird nach dem Genuß von 1 Liter Bier auf etwa 0,6 ‰ verdoppelt (berechnet für einen ca. 75 kg schweren Mann); bei 0,8 ‰ (strafrechtl. Grenze) sind viele Menschen nur noch bedingt fahrtüchtig, bei 1,3

‰ die meisten fahrtüchtig. Schwere Trunkenheit liegt bei etwa 2 ‰ vor.

**Besaufen:** Alkoholgenuß in größeren Mengen; meist mit Rauschzuständen als Ziel der Handlung; kleine Mengen Alkohol machen ihre Wirkung zunächst nur auf das Nervensystem geltend: Es kommt zu einem Schwinden der Hemmungen, was sich in Redseligkeit, Kritiklosigkeit u. Auftreten von Sinnestäuschungen äußert (alkohol. Rausch); später folgen Lähmungserscheinungen mit Unsicherheiten der Sprache u. des Gangs sowie v. a. herabgesetztes Reaktionsvermögen (Trunkenheit).

**Totsaufen:** akute Alkoholvergiftung, Schädigung des Organismus durch übermäßigen Alkoholgenuß. Schwere, akute A. führt zu Erregungszuständen. Körperl. äußert sich die A. in Nachlassen der Leistungsfähigkeit, Erregung u. Lähmung des Kreislaufs u. Reizung der Magenschleimhaut (Katarth).

**Absturz:** unter alkoholisiertem Zustand mit einer anderen Person intim werden, sexuell erregende körperl. Berührungen aller Art mit Ausnahme des Ge-

schlechtsverkehrs selbst; exhibitionistischer Charakter; ohne zwangsläufige Bindung;

**Einheizen:** heimliches Entfernen vom Haupthandlungsort (Party); Ziel ist die sexuelle Vereinigung ohne Befruchtung; beide Teilabsichten können schieflaufen; Vorsicht!

**Kater:** morgendliche Nachwirkung (Kopfschmerzen) des Alkohols; Vorsicht vor erhöhter Lärmbelästigung, es besteht akute Empfindlichkeit;

**Anbaggern:** Aktivität, die einen Absturz herbeiführen soll;

**Flmrriss:** Nebenwirkung eines überhöhten Alkoholgenusses, mangelndes Erinnerungsvermögen; oft auch als Ausrede benutzt, einen Absturz bei Nüchternheit zu rechtfertigen; männl. Katze

**Posse:** Clique, Gruppe mit einheitlichem Charakterzug; Zusammengehörigkeit aufgrund gleichliegender Interessen; Vorsicht: bei Konfrontationen verschiedener Possen kann es zu Ausschreitungen kommen;

**Musik:** Geräusch, manchmal mit Rhythmus, manchmal mit Melodie, immer mit DJ Bobo und den Bravo Hits

**Dancen:** rhythmische und weniger rhythmische Bewegungen der Gliedmaßen während Musik erklingt; geselliger Zeitvertreib; pantomische Kommunikation

**Fluppen:** Zigaretten, freischwebender Haltegriff zur persönlichen Sicherheit, immer nur weißes Ende anzünden!, werden inhaliert

**Rauchen:** den Raucherbrannter Pflanzenteile inhalieren. Vor der Entdeckung Amerikas (1492) inhalierte man den Rauch von Gräsern, Baumfrüchten u.a. zur Bekämpfung von Krankheiten, heute den von Tabak u. Rauschmitteln als Genußmittel.; es war urspr. Kulthandlung (Friedenspfeife); das R. ist gesundheitsschädlich.

**Löten:** Anzünden einer Zigarette mit Hilfe einer bereits angezündeten Zigarette; auch hier nur weiß auf weiß! Sonst kann man Euch getrost nach Hause tragen

[re•flex]-Party: Revolution des ursprünglichen Partybegriffs. Hier verbinden sich Musik und Gäste zu einer brisanten Mischung der Extase und Freude. Diese legendäre Veranstaltung wird noch in diesem Jahr an einem geheimen Ort stattfinden, munkelt man...

# Erst das Saufen, dann der Absturz:

eine biologische Hintergrundinformation

**F**ünf ganze lange Tage schleppt man sich durch den Alltagsstreß, bis endlich das Wochenende vor der Tür steht! Innerhalb dieser Zeitspanne steigt die innere Bereitschaft zum Beutefang erheblich. Dies gilt allerdings größtenteils für Menschen, die nicht

liert sind! Nach kürzester Zeit, etwa Dienstag, steht das Date für Freitagabend fest: Meeting bei XY, und anschließend Oberstufenparty im Jovel! Bis Donnerstag ist alles bis ins kleinste Detail durchgeplant (Wer besorgt den Alk? Wer fährt? Oder fahren wir mit dem

Taxi?). Bis Freitagnachmittag steht auch schon das Outfit fest, bei Weibchen kommt noch zusätzlich das Make-Up hinzu. Wenige Stunden später geht's auch schon los zum Treff.

**U**m den inneren Trieb unter Kontrolle halten zu können und eine Voraussetzung zu schaffen, die einen schnelleren Erfolg garantiert, wird ordentlich gepichelt! Auf gut deutsch: gemeiert und gereihert. Irgendwann gegen Mitternacht, vielleicht auch noch ein Stündchen früher (das hängt von den natürlichen

## Husemeyer

## Nightlife

Bedingungen ab: Witterung, körperliche Verfassung usw.), wird der Ort des Geschehens (in diesem Beispiel das Jovel) erreicht. Nachdem man sich mit glasigem, leicht schielendem Blick an dem Türsteher vorbeigestohlen und die Abendkasse passiert hat, sucht man ein schönes Plätzchen, an dem man sich auf die Lauer legt. Und so was nennt sich dann Appetenzverhalten. Ist der Schlüsselreiz gefunden, wird das Objekt der Begierde emsig angebalzt. Dabei kann es zu allerlei Mißgeschicken kommen: plötzliches Übergeben, Torkeln und Lallen, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Leider stellt sich auch gelegentlich heraus, daß das Sexualobjekt bereits einen

Partner besitzt, und zwischen den Rivalen kommt es zum erbitterten Zweikampf: ein aggressives Element des Balzverhaltens. Dabei ist zwischen der verbalen und der physischen Kampfstrategie zu unterscheiden...

**J**edenfalls gibt irgendwann der Besoffenere nach! Nach einigen Balzversuchen erzielt jeder Triebtäter einen Treffer. Denn bekanntlich können bei sehr hohem aktions-spezifischen Potential (also starker innerer Bereitschaft) auch sehr schwache Schlüsselreize die Endhandlung auslösen. Immerhin will man seinen Trieb befriedigen, und kleine Mäkel werden nach einem weiteren Bier eh nicht mehr beachtet. Es sei denn, das Opfer hat Mundgeruch...

**N**un wird also der Auserkorene kräftigst umworben, auf das sich die Balken biegen. Und da legen sich bei-

de mächtig ins Zeug. Man beachte die coolen Gebärden des Männchens und das Augenklimpern des Weibchens. Sollte es zu eventuellen Schwierigkeiten kommen, die eine Synchronisation verhindern, füllt man den anderen einfach ab und schlört ihn knallhart in die nächste Ecke. Dies wird übrigens als Taxis bezeichnet. Nun sind alle Bedingungen für eine erfolgreiche Endhandlung geschaffen, die dann auch ohne Verzögerung eintritt. Teils wird die Befriedigung des Triebes bei ihr oder ihm fortgesetzt, doch meistens hat diese bei relativer Nüchternheit ein jähes Ende: entweder, weil der Partner nun doch aus einem anderen Blickwinkel gesehen wird, oder, weil einen die Müdigkeit nach Haus ins Bettchen lockt. Allerdings können dafür auch andere Umwelteinflüsse verantwortlich gemacht werden (die Rausschmeißer). In jedem Falle ist in diesem Stadium die Triebenergie herabgesetzt und steigert sich erst wieder im Laufe der nächsten qualvollen Woche.

*Malu*

## La Boum

Feiern auf Französisch - Der ultimative [re•flex] EuroParty-Tip

**D**ie erste französische "Soirée", zu der ich eingeladen wurde, war nicht ganz das, was ich erwartet hatte. Mein Correspondant bedeutete mir, ich solle mich möglichst in Stoffhose und Jackett werfen. So ausgestattet wurden wir von der Mutter zur Fete gebracht, wo uns an die dreißig artig gekleidete Jungen

und Mädchen erwarteten. Nach einer Weile erklärte man mir, dies sei eine "Rallye", eine Art von den Eltern organisierter Tanzlehrgang, um ihren Söhnen und Töchtern den "Rock" beizubringen. Auf diesen "Rock" war ich doch sehr gespannt. Zuerst jedoch durfte man sich um ein Buffet drängen, wo es Essen und Orangensaft gab. Mein Correspondant Nr.2, Charles-Henry, der ebenfalls da war,

fragte mich, wie es mir denn gefalle. Auf mein nicht allzu überzeugendes "...gut..." meinte er, ich solle nicht glauben, das dies eine normale französische Fete sei. Nachdem man Jungen und Mädchen an den sich gegenüberliegenden Wänden an-

geordnet hatte, führte uns das Tanzlehrerpaar den Tanz vor. Hiernach sollten die Jungen die "Damen" auffordern, was auf beiden Seiten große Verlegenheit hervorrief. Nachdem nun jeder seinen Partner hatte, "rockte" alles mehr oder minder geschickt, aber mit großem Enthusiasmus. Nach einem Blick in das Gesicht meines Gegenübers wußte ich nicht, was mir mehr mißfiel, der Tanz oder die dazugehörige Partnerin. Charles-Henry und ich zogen uns vor den modisch korrekten Dance-Rhythmen auf den Balkon zurück. Er sagte mir, ich würde bald zu ihm kommen (was ich schon wußte) und daß solche "Rallyes" bei aus der Mittelschicht stammenden Franzosen durchaus üblich seien (was mir neu war). Um Mitternacht wurden die 15- bis 17jährigen von den Eltern wieder eingesammelt. Als ich nach einiger Zeit zu glauben begann, das französische Schulsystem (Schule von Acht bis Fünf oder Sechs, mittags Kantinenessen, Verlassen des ummauerten Schulgebäudes nur mit Genehmigung) habe den Franzosen jegliche Lust an "normalen" Parties genommen, wurde ich doch noch eines besseren belehrt.

Ich war seit einer Woche bei Charles-Henry, als dieser mich fragte, ob ich Lust hätte, etwas mit ihm am Wochenende zu unternehmen. Ich machte eine fragende Bewegung zum Kleiderschrank hin, was ein heftiges Kopfschütteln zur Folge hatte. Daraufhin bejahte ich. Das Angebot, mir auch "etwas" zu besorgen, lehnte ich aber ab. Ich hatte keine Lust, den Flics erklären zu müssen, warum in meiner Streichholzschachtel keine Streichhölzer sondern "de l'herbe" waren.



Zumal sich die französischen Streifen, die Nachts patroullieren, nicht durch ein Übermaß an Toleranz und Flexibilität auszeichnen. Und ich wollte meinen Aufenthalt nicht auf einer Wache beenden müssen. Um Ein Uhr morgens hatte Charles-Henry seine Schachtel zum großen Teil verbraucht und war schon nicht mehr der frischeste.

Einmal rief er einem fett leibigen Jungen und seiner Clique zu : "Oh! Ein Brontosaurier!" Der sol-

chermaßen in die Familie der Reptilien eingeordnete näherte sich mißtrauisch und fragte: "Was hat der gesagt?" Ein Freund Charles-Henrys meinte schnell: "Nichts, nichts... Ihm gehts gut... Komm jetzt endlich, Charlo!" Wir brachten Charlo zu McDonalds, um ihm erstmal den Mund zu stopfen. Doch die Wärme und der Geruch nach Hamburgern hatten eine einschläfernde Wirkung auf ihn, so daß wir ihn wieder rauschaffen mußten. Um Fünf

Uhr morgens waren wir dann wieder bei ihm, vorher mußten wir allerdings ein, zwei Polizisten ausweichen, und wurden von ein paar Besoffenen ein paar Quartiers weit verfolgt.

Man kann sich darüber streiten, ob es das "typisch französische Feiern" gibt, oder nicht. Es gibt es ebenso wenig wie das "typisch Deutsche". Die "Rallye" existiert nur in der gutbürgerlichen, konservativen, oberen Mittelschicht. Der Besuch von Discos mag in manchen Stadtteilen gefährlich sein, weil Frankreich große Probleme mit sozial schwachen Schichten hat. Aber erstens gibt es das in Deutschland genauso, und andererseits kann man in deutschen Discos ebenso gut angemacht werden.

SeSch

# Was ist los mit meinem Moos?

**J**a, dies fragt sich jeder von uns am Monatsanfang! Die Kohle, die man so schnell wieder los wird! Schon manch einer von den Taschengeldabhängigen hat sich am sechsten oder spätestens zehnten Tag des Monats gefragt: "Wie konnten meine Kröten entkommen?!" Es handelt sich dabei nicht um Kidnapping oder dergleichen, man hat hier mal was bei Mc Doof gegessen, dort eine G-Star™ Jacke gekauft und da einen Diskobesuch abgestattet...

**E**s summiert sich so allerlei in den Ausgaben eines jeden Normalsterblichen. Wo geht das meiste Geld drauf, wo kommt das meiste her?! Dies habe ich (einer der vielen Anchormen der [Re•flex]) und ein Team von Spezialisten untersucht.

O-Ton A.N.Chérif: "Ich brauche Fakten, Fakten, Fakten und nochmals Fakten außerdem zählt nur Recherche, Recherche, Recherche! Ich geh' jetzt aufs Lokus, Lokus, Lokus!" Nach dieser Fokussierung der Realität ging auch die Arbeit voran, hier ist das Ergebnis:

**W**ir befragten 3 Personen

und eine davon war sogar weiblich (wow!).

Einnahmen kommen durch Alte, die einem Taschengeld spendieren und durch Arbeit bei Aldi oder McDump...

Am meisten geht Kohle drauf, wenn die Honeyz verwöhnt werden wollen (Mr. Big Spender)! Cineastische Abende, Klamotten und Parties am nächsten Tag kosten auch einiges... Mehr konnten wir auch nicht mit unserer Recherche herausfinden, ansonsten wißt ihr doch besser Bescheid, wofür eure Dukaten draufgingen, deswegen höre ich mit dem Artikel jetzt auf.

*Antoni N. Chérif, 21 Jahre  
Cartoonist für die WN.*

## Tinitus

"Ich glaub' mein Schwein pfeift"

Auch das im Volksmund genannte "Ohrensausen", was sich ziemlich belustigend anhört (teenie Tussi) ist eine Krankheit die man sehr ernst nehmen sollte. Alle von uns hatten schon mal nach einer längeren Diskonacht ohne Ohropax®, ein komisches Klingeln und Pfeifen im Ohr gehabt. Aber es ging wieder ziemlich schnell von selbst vorbei und spätestens nach zwei Tagen war es endgültig verschwunden. Tinitus ist eine Krankheit von Freunden der lauten Musik & Walkmans, mitnichten auch gestreßte

Menschen die nicht mal wissen was Disko oder geschweige Walkman heißt, haben sie, die "Illusions"-Krankheit mit dem

---

**süßer die Ohren nie klingen**

---

interessanten Soundeffekt im Ohr. Ärzte haben die Neuzeitkrankheit noch nicht endgültig erforscht; man kann aber jetzt schon zwei Ursachen nennen: Krach und Blutdruckprobleme. Die zweite Variante wird vielleicht einige von uns in ca. 30 bis 40 Jahren interessieren. Jetzt aber ist die erste erheblich akuter für uns "Freunde der Nacht & des Technobeats". Wie man sich vor der Tinitus schützen kann, ganz preiswert und erfolgreich dazu? Kein Problem! Man gehe in die Apotheke und kaufe sich für ca. fünf Eier Schaumstoff-Stöpsel, s.g. Ohropax. Jau und der, der schon jetzt eine längere Zeit über (ca. fünf Tage) dieses Klingeln in seinem

Ohr mit sich trägt, sollte langsam erwägen sich zum Arzt zu begeben, denn je länger diese Krankheit andauert, desto weniger heilbar ist sie. Bei manchen Menschen ist das Klingeln zum lebenslangen Begleiter geworden. Also Leute, eine wahrhaftig weihnachtliche Angelegenheit, hört ihr die Glocken klingen? Echt, ihr auch schon?! Dann nix wie schnell zum Onkel Doktor!


Antoni N. Chérif, 21 Jahre

# Sitting Bull

# Pizza Taxi

# Anmeldeformular für die [re•flex]Blind-Date-Aktion

bitte abschneiden  
Anleitung auf der rechten Seite...



<p><b>Dies geben wir dem Blind-Date bekannt:</b></p> <p>Vorname: _____ ( ) männlich ( ) weiblich</p> <p>Geburtsdatum: _____</p>	<p><b>Dies benötigen wir, um Dich zu informieren:</b></p> <p>Telefon: _____</p> <p>Schule: _____</p>	<p><b>...Auswertung:</b></p> <p>Was ist das Ziel Deines Blind-Dates ?</p> <p>( ) Unterhaltung ( ) Freundschaft ( ) Beziehung ( ) offen</p> <p>Datum, Unterschrift: _____</p>
---	--	--

## Dies benötigen wir zur Auswertung:

Sind Dir Äußerlichkeiten wichtig? Welche?

Beschreibe Dich selbst äußerlich (Größe, Haarfarbe, ...):

Über welche Fehler siehst Du hinweg? / Über welche nicht ?

Welche Stärken / Fehler hast Du?

Was ist Dir am Blind-Date besonders wichtig?

Wen möchtest Du treffen, einen Herzbuben oder eine Prinzessin ? Oder egal ?

Was tust Du in Deiner Freizeit?

Welche Art von Musik hörst Du ? (Wir kenne auch nicht jede Garagen-Band, und was ist eigentlich "Hardcore"?)

Wenn Du abends weggehst - wohin ?

Und wo willst Du Dein Blind-Date treffen ? Evtl. mit Adresse !

# Küssen verboten!?

## Die kos•ten•lo•se [re•flex]Blind-Date Aktion für alle!

Stell Dir vor, Du kommst in Dein Lieblingscafe und triffst Dich dort mit jemandem, von dem Du nur weißt, daß wir, von der [re•flex], ihn von vielen anderen für Dich ausgesucht haben: Dein Blind-Date!

Da er von uns, der [re•flex], für Dich erwählt wurde, ist natürlich schon mal klar, daß ihr einige gemeinsame Interessen, Ansichten und Vorstellungen habt. Und um Euch dann die ersten schwierigen Minuten zu erleichtern, gibt es - quasi als gemeinsame Lektüre - Eure Formulare zu lesen. So habt ihr gleich einige Themen und bemerkt, daß wir, von der [re•flex] wirklich

tolle Arbeit geleistet haben: Ihr paßt einfach klasse zusammen und versteht Euch einzigartig! Oder Ihr lästert nur kurz darüber, wie schlecht wir Eure Bögen ausgewertet haben, trennt Euch schnell wieder und beschwert Euch umgehend bei uns um ein neues Blind-Date anzufordern.

Wie dem auch sei: Lohnen tut es sich auf jeden Fall! Denn so hast Du die einzigartige Chance jemanden einmal auf eine ungewöhnliche Art kennenzulernen.

Also: nutz' Deine Chance, füll' das beiliegende Formular aus und schicke es an:

[re•flex]Blind-Date  
Uppenkampstiege 17-19  
48147 Münster

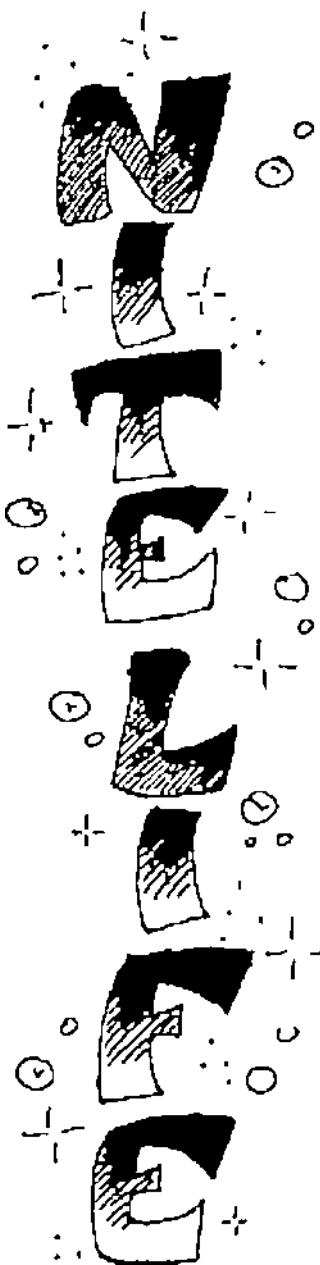


Wir werden es auswerten und Dich dann telefonisch informieren wo und wann Dich Dein Blind-Date erwartet...

*Team-Sprecherin: SaW, Rats*

- Wenn ihr noch Tips und Tricks für Parties und ein bereichertes Nachleben habt, oder eure Erlebnisse in Münsters Discos und Spelunken loswerden wollt, könnt ihr eure Artikel in dieser Rubrik veröffentlichen.
- Ruft doch mal an oder schreibt oder faxt oder Emailt uns.

*Das [re•flex]Party-Team.  
xamaras.*



**Westerly thinking**

Unsere Gesellschaft, die denkt westlich  
mir dünkt, die Folgen dieses Denkens sind  
gräßlich:

Statt prämortaler Koexistenz  
gibt es kontermentale Dekadenz  
statt verbaler Konvaleszenz  
nur virtuelle Violenz.

Die Natur weicht der Konkurrenzfähigkeit  
die geistigen Interessen reichten noch nie  
so weit:

Früher war'n "Philosophie,  
Justizerei und Medizin  
und leider auch Theologie  
durchaus studiert mit heißem Bemühn"  
Heute besteht die Denkwelt  
nur aus Multimedia und Geld

Wir denken logisch und glauben zu verstehen  
doch wenn wir uns dann distanziert  
spekulativ und persifliert  
drehen  
dann können wir sehen  
in Wirklichkeit sind wir nur borniert

Arroganz verwechseln wir mit Individualität  
und wenn wir etwas einsehen dann ist es  
meistens schon zu spät  
zu ändern was wir ändern sollten  
jedoch aus Kostengründen niemals wollten

so wird es hoffentlich nicht bleiben  
und man wird noch die beneiden  
die sich gut darauf verstehen  
diese Gesellschaft sich ändern zu sehen

(Tischromantik)

**Bewegung**

Sich zu bewegen  
ist ein Segen  
für Mensch und tier  
so war es hier

Doch dann kam der Ford  
und leider blieb er nicht vor Ort  
dieses war die wende  
für viele bedeutet(e) sie das Ende

Statt einer Fahrrad(day'schen) Lokomotion  
oder statt einfach nur zu geh'n  
zwingt man sich, sich selbst zum Hohn  
doppelt so lange mit dem auto zu steh'n

Für's Auto wird die Ampel niemals rot  
die Folgen sind:  
der Mensch wird fett, das Tier wird tot

Craz

**1995:**

so lautete die Aufgabe in Literatur  
und ich denke mir, was schreib' ich da nur?  
So wie jedes andere Jahr  
begann 1995 mit Februar,  
danach kam Februar, März, Aprilte,  
auch wenn ich das gar nicht wollte,  
Mai, Juni und August  
da kam hoch die Ferienlust,  
September, Oktober und November,  
fehlte nur noch der Dezember,  
der endete mit einem großen Knall  
und einem zugefrorenem Wasserfall.

kapri

# Welten mit einem Bewohner

Du gehst durch die Straßen  
immer auf Dein Wohl bedacht  
immer auf der Hut daß Dir  
jemand dein kostbares Leben  
einfach nehmen könne.

Doch dem Rest der Menschen ist es egal  
ob Du denkst oder fühlst,  
ob Du lebst oder stirbst,  
ob Du weißt daß Du  
für ihn nicht wichtig bist.

Unzählige Menschen begegnen sich, auf der Straße  
doch sie gehen aneinander vorbei, Menschen  
mit verschiedenen Ideen, Gedanken, Erfahrungen,  
unzählige verschiedene Welten, aber  
sie wollen keine Fremde entdecken.

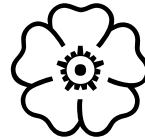
*Seschuan*



## Schickt uns eure Gedichte!

Ihr lieben kleinen Wichte,  
schickt uns eure Gedichte.  
Dann werden wir, ohne mucken,  
eure Kreationen drucken.  
Ihr seid nicht dumm,  
die Adresse ist im Impressum.

*xamaras*



Anzeige

# Meckis

# Kinowelt

Die [re•flex] Kinokritik mit  
Kurzbewertung von 1-10

## Zum Artikelabgabedatum noch laufende Filme:

**Dangerous Minds:**  
Kitschiges Schuldrama, wer sich für das Thema interessiert sollte sich lieber 'Wilde Dornen' mit Sidney Portiers ansehen. [Bewertung:5]

**Golden Eye:**  
Rasante Aktion in Bondmanier, Brosnan überzeugt. [Bewertung:8]

**Hallo, Mr. President:**  
Nette Präsidenten-Komödie, kürzer und lustiger als Nixon. Gute Besetzung. [Bewertung:6,5]

**Dem Himmel so nah:**  
Mit triefender Romantik überzogenes Beziehungsdrama. Keanu singt!!!  
[Bewertung:2,5]

**Nine months:**  
Lustige, klamaukige, unterhaltsame 100 Minuten mit guter Besetzung. [Bewertung:6]

**Sieben:**  
Drastischer Endzeitstimmungs-Film mit Brad Pitt und Morgan Freeman.  
[Bewertung:9,5]

## Männerpension

Til Schweiger und Detlef Buck als Knast-Brüder. Marie Bäumer und Heike Makatsch als 'Rehabilitationshilfen'. Bäumer dunkelhaarig und verschlossen. Makatsch blond, lispelnd und singend. Schweiger mit Bäumer, Makatsch mit Buck.

Buck als Regisseur. Schweiger als Steinbock und Buck als schießwütiger Hammer-Karl. Beide Teilnehmer eines ungewöhnlichen Resozialisierungsprogramms.

Beide mit würzig-derben Machosprüchen.

Nicht ganz „Der bewegte Mann“, aber dennoch ein guter Start ins neue Jahr für den deutschen Film.

[Bewertung:8]

## Nixon

Anthony Hopkins ohne Zweifel ein grandioser Charakterdarsteller (Das Schweigen der Lämmer, Howard's End) beweist auch hier wieder einmal sein Können. Jedoch gerät der über drei Stunden auf das Leben des XX. Präsidenten der USA schauende Film ein wenig zu lang. In Anlehnung an sein Meisterwerk 'JFK' versucht Oliver Stone hier ähnlich zeitintensive Nuancen unterzubringen. Leider wirkt der Film teilweise sehr gedehnt und mit vielen Zeitsprüngen verwirrend.

[Bewertung:4]

## Toy Story

Zu Ostern beglückt uns die Disney-Traumfabrik mit einem neuen Meisterwerk noch nie dagewesener Filmkunst! Ein ca. 90 minütiges Kinosppektakel in vollständiger Virtual-Reality-Animation.

Die Story von Toy Story: Der von seinem kindlichen Besitzer heißgeliebte Spielzeugcowboy Woody wird eines Tages von dem Superhelden Buzz Lightgear aus seiner Favoriten-Rolle gedrängt. Da Buzz sich immer größerer Beliebtheit und Bewunderung unter den anderen Spielzeugen erfreut, gerät Woody immer mehr ins Abseits. Bis irgendwann der Neid so groß geworden ist, daß Woody seinen 'Rivalen' aus dem Fenster schubst. Natürlich fliegt der Mordkomplott auf und die aufgebrachten Spielzeugkameraden u.a. ein Kartoffelmann, ein naiver Dino, ein Rennauto und ein Spiraldackel wollen nun Woody an den Gummihals. Einzige Rehabilitationsmöglichkeit ist es, Buzz zurückzubringen, doch der ist davon überzeugt, der wahre Buzz Lightgear zu sein und macht sich auf, die Welt zu retten.

Witzige Dialoge und das neue spritzige Medium Virtual-Reality lassen den Film bestimmt zu einem absoluten Highlight dieses Jahres werden.

[Bewertung: 9,5]

moE

**Golden Eye**

Obwohl der Film mit einem Brüller beginnt (James Bond springt eine ca. 78.000 km tiefe Talsperre an einem Bungeeseil herunter), schafft es der Film bis zum Ende nicht, eine richtige Handlung aufzubauen (oder ich habe sie nicht verstanden).

Es ist das typische "James Bond rettet die Welt", James Bond muß gegen wunderbar brutale Gegner kämpfen, James Bond lernt ein Mädchen kennen, James Bond rettet mit diesem Mädchen die Welt, das diese Filme zu Klassikern macht. Obwohl der Film reichlich überzogen und mit super unrealistischen Handlungen vollgestopft ist, ist es doch immer wieder interessant, dabei zuzusehen, wenn Jungs ihr Spielzeug auspacken. James Bond, gespielt von Pierce Brosnan, wäre allerdings eine gute Zielscheibe für wutentbrannte Feministinnen, denn er ist ein unübertroffener, von sich selbst überzeugter Macho, der, wie immer, reihenweise unterwürfige Frauen verführt. Diese negativen Eindrücke werden aber von dem meiner Meinung nach sehr attraktiven Pierce Brosnan wieder wett gemacht, ohne den der Film ein völlig schwachsinniger Actionstreifen wäre. Dieser Film ist nur so erfolgreich, weil Pierce Brosnan drin ist, und James Bond drauf steht.

*Frida Kleist, 9. Klasse Rats*

**Don't Do It  
Billy****Englisches Theater mit PEP  
am Pascal**

Jedoch ist der Name Kritik völlig fehl am Platz, denn die PEP-Gruppe hat mal wieder eine Glanzleistung vollbracht. Man kann nur staunen, mit was für bescheidenen Mitteln ein so phantasievolles Stück aufgeführt wurde. Lediglich mit einem Basketball und die uns allseits bekannten Schulstühle und -tische entstand auf der Bühne, die übrigens unglaublich verwandlungsfähig war (Arztpraxis, Rummelplatz, Autobahn, Nordpol...) eine erfrischend kreative Aufführung, von der selbst wir Oberstufenschüler, mit un-

serm überhöhten Anspruch, beeindruckt waren. Besonders die Vielfalt der Spezialeffekte, wie z.B. Musik, Leinwandprojektionen und Beleuchtung..., betonte die schauspielerischen Leistungen der Achtklässler. Mit englischsprachigem Witz und Charm leisteten sie eine beachtenswerte Aufführung. Auch schienen die Darsteller sehr viel Spaß am Spielen zu haben (jedenfalls wirkte es in der hintersten Reihe so), was die Begeisterung der Zuschauer unterstützte.

An dieser Stelle noch mal ein ganz dickes Lob an Herrn Kraus, der die Mühe und Verantwortung auf sich genommen hatte, dieses selbstverfasste Stück zu präsentieren! Hoffen wir, daß die PEP-Gruppe uns auch in Zukunft mit solch erfrischenden Theateraufführungen erfreuen wird!

*SaRah*

**Zitate vom Pascal**

Frau Vey:

„Mein Gott, seid Ihr näägativ, ey!“

Englisch, 9f

Hegmann: „Das ist dann eine veränderliche Konstante,...äh?“

Philosophie, 12

Fründt: „Macht die Linsen nicht so glub-schig, die müssen dünner.“

Physik, 9a  
Kathol-Bertram: „Habt Ihr sie nicht mehr alle auf der Latte?“

Englisch, 8f1

von Plettenberg:

„Goethes Frau ist als alte Jungfer eingetrocknet!“

Deutsch, 12  
Hegmann: „Sie lesen das wirklich so, als ob Sie einen Hamsterkäfig saubermachen müßten!“

Philo, 12  
Treude-Rudolph:

„...und für Euch habe ich nur so blöde Zettel kopiert.“

Französisch, 12

# Der Westfälische Frieden

**F**ünf junge Menschen, voller Tatendrang, Potenz und musikalischen Könnens: Muli-K, Doppel HL, MG-Hardcore D, Linus Primus & Fleckx sind die Mitglieder und Gründer der Formation: „Der Westfälische Frieden“.

**D**iese, seit April 1995 bestehende, Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht die Menschheit mit selbstgebastelten Crossover zu beglücken. Hardcore, Funk und deutsche Rap-Elemente unterstreichen ihre musikalische Stilrichtung. Ihren ersten Auftritt hatte die Band in der Stadthalle Hilstrup, dazu sagte „MG D“: „Es war ein großer Erfolg und eine unheimliche Erfahrung für die Band. Er hat uns Mut gegeben weiterzumachen.“ Am 15. Juli kam der wohl bedeutendste Auftritt bei der Skater-WM zusammen mit „Dog eat dog“ und „Thump“. Spätestens mit diesem Event machte sich die Gruppe einen Namen; drei andere Gigs folgten, wobei ein

## Die fünf Freunde der Musik

weiterer überaus wichtiger in der Leeze zu nennen ist. Hier lernten sie Henning, den Frontmann der H-Blockx kennen, der

mit den Friedenssängern zusammen auf der Bühne stand und spontan einige Rapeinlagen zum Besten gab. Dieser soll dem Quintett auch die Möglichkeit zu Demo-



Aufnahmen in den Principal Studios in Ottmarsbocholt Mitte diesen Jahres verschaffen.

Für diese Aufnahmen und das Groß-Ereignis im **Odeon am 28.6.96** probt der Fünfer mindestens zweimal die Woche im Ratskeller (Proberaum des Ratsgymnasiums) und versucht sein mittlerweile 15 Titel umfassendes Programm zu verbessern und erweitern.

Bis dato beeindruckte die Band mit Titeln wie „1995“, „Der Westfälische Frieden“, „50%“ oder dem unmißverständlichen Bekenntnis „Wir sind nicht Megavier“.

Leider läuft bei den Newcomern noch nicht alles glatt. Technische Probleme lassen sich durch würzige Gitarrenriffs nicht vollständig kompensieren. Seitdem Plattenteller-Dealer Nils die Westfalen Metropole verlassen hat (Tor von „Kinder der Nacht“), steht es eher kärglich mit dem technischen Equipment bei den „friedlichen“ Rappern. Frontman „MG-D“ meint auch: „Bis zum Odeon basteln wir noch an unserem Repertoire herum und sehen zu, daß wir uns technisch verbessern“. Toi, toi, toi.

Kontakte über [re•flex] oder:

Philipp Ross Elbestraße 39 48145 Münster Tel: (0251) 23 24 45 Fax: (0251) 23 44 88
--

moE, Rats

# Psychotest

## Entdecke Dein inneres Du!

- Findest Du Dich attraktiv?
  - Ja, auf jeden Fall!
  - Nein, das hört sich so arrogant an!
  - Nur wenn ich megagestylt und geschminkt bin!
- Gehst Du mit der Mode?
  - Nein, mit der hab ich Schluß gemacht!
  - Nur wenn es mir gefällt!
  - Ja, auf jeden Fall! Das ist nämlich irre cool!
- Wie soll Deine Freundin/Dein Freund aussehen?
  - Gute Figur, intelligent, beliebt, gut gekleidet, humorvoll, hübsches Gesicht. Also einfach geil!
  - Ja, auf jeden Fall!
  - Es kommt doch gar nicht auf das Aussehen an. Nur der Charakter zählt! \_\_\_\_\_
- Gehst Du nach der Sesamstraße in Bett?
  - Ja, auf jeden Fall!
  - Meistens, ich brauch meinen Schönheitsschlaf!
  - Ja sach ma, wollt ihr mich verarschen?
- Was hältst Du von One Night Stands?
  - Nein, ich bin strikt dagegen!
  - Warum nicht, wenn sich die Gelegenheit gibt!
  - Ja, auf jeden Fall! \_\_\_\_\_
- Wie schätzen Deiner Meinung nach die Leute des anderen Geschlechts aus Deiner Klasse Dich ein?
  - Die finden mich saugeil!
  - Die finden, daß ich voll das Arschloch bin!
  - Ist mir egal, hauptsache ich finde mich toll! \_\_\_\_\_
- Du unterhältst Dich mit einem irregeilen Typen und er/sie ist bei irgendeinem Thema völlig anderer Meinung als Du. Wie reagierst Du?
  - Ich nicke nur ganz lieb mit dem Kopf und lächle ihn/sie immerzu an (Dann wird sich das Gesprächsthema wohl bald ändern!)!
  - Ey, dem/der hau ich doch die Fresse ein, mit solchen Spießern will ich nix zu tun ham!
  - Ja ja, was solls, es können eben nicht alle so cool sein wie ich!

## Testauswertung

## Von 29 - 42

Also hallo erstmal, ich weiß gar nicht, ob Du's wußtest, aber ich würd' sagen: "Du hast echt einen an der Waffel!"

Du selbst findest Dich zwar schweinegeil, aber Deine Freunde, bzw. die Leute, die vorgeben, sie zu sein und ganz besonders die von dem anderen Geschlecht, finden Dich einfach zu arrogant! Also mach was: Und damit meine ich nicht nur: 2 Stunden

eher aufstehen, um Dich zu schminken, zu stylen und was weiß ich nicht noch!

## Von 15 - 28

Du bist einfach 'ne Supertype! Alle lieben Dich und finden Dich toll. Du siehst tierisch geil aus, hast 'ne scharfe Figur und schreibst gute Noten! Auf jeder Party bist Du der Hit und das andere Geschlecht rennt Dir total die Hütte ein! Und das alles, ohne daß Du es richtig bemerkst und anfängst Dir etwas drauf einzubilden.

Oh, hoffentlich hab ich Dir nicht zu viel von Dir selbst verraten. Bleib wie Du bist, und...Ruf mal an!

## Von 2 bis 14

"Alle finden mich Scheiße", naja, ist doch klar: "Ich bin zu klein, habe Pickel, ne dicke Hornbrille, 0,5 Kilo Übergewicht, meine Augen stehen zu weit auseinander, ich hab Segelohren und den Job als Lehrer sollte ich wohl auch besser hinschmeißen. Und außerdem hinterläßt mein Putzmittel Streifen!" So findet man Dich: heulend, jeden Tag in irgendeiner Ecke sitzend. Aber so schlimm kann es doch gar nicht sein! Trau' Dich einfach mal was: Zieh das T-Shirt mit dem weiten Ausschnitt an, laß Dein Jeanshemd weit offen, geh mal wieder unter die Sonnenbank, denn dann findest Du auch wieder Freunde! Und denk' immer daran: Es kommt doch gar nicht auf Dein Aussehen an!

## Auswertung

	a	b	c
1	6	2	4
2	4	2	6
3	4	6	2
4	6	4	2
5	2	4	6
6	6	2	4
7	2	6	4

*Eure Frau Dr. Karina Frühling*

## Raumschiff Pascalise

## - das nächste Jahrhundert

**D**ies ist das Raumschiff Pascalise, das in vielen Lichtjahren Entfernung auf der Suche nach neuen Gebäuden und Lehrstätten ist. Die Pascalise dringt dabei in Gebiete ein, die nie zuvor ein Lehrer gesehen hat.

**A**ls Captain Lübbering die Brücke betrat, wußte er gleich, daß heute etwas anders

laufen würde.

„Unsere Lage, Commander?“ Commander Winzek stand von seinem Ledersessel auf und antwortete:

**„Irgend etwas stimmt da nicht, Captain.“**

„3° östlich vom Uppenkampstiege-Sektor, Sir!“

„Danke, Commander. Irgend etwas Neues?“

„Nein, Sir. Nichts Neues.“

Alles wie immer. "In diesem Moment hörte man ein akustisches Signal von der Konsole von Lieutenant Kraus.

„Irgend etwas stimmt da nicht, Captain.“

„Was ist los, Lieutenant?“

„Seltsame Turbulenzen auf Backbord, Sir. Ich versuche zu Scannen, aber irgendwas blockiert unsere Sensoren.“

„Versuchen Sie es weiter!“

„Aye, Sir!“

Captain Lübbering wunderte sich. "Seltsam", dachte er.

„Captain!“

„Ja, Commander?“

„Es ist ein Schiff! Es sieht

nach Schülern aus!“

„Auf den Schirm!“

Das Bild wechselte, und auf einmal erschien ein rötlich gefärbtes Schiff.

„Es hat sich soeben enttarnt! Es scheint die U.S.S. Nightmare zu sein!“ rief Fähnrich Bindewald, der die zweite Konsole bediente.




---

**„Feuern sie zwei Tadel-  
torpedosalven...“**

---

„Lieutenant Commander König! Schilde hoch! Roter Alarm! Tadeltorpedos in Bereitschaft! Auf mein Kommando Feuern!“

Captain Lübbering betrachtete das Raumschiff. Auf einmal schoß ein gebündelter Unverschämtheiten-Phaser aus dem Raumschiff und traf die Pascalise. Das Schiff wurde kräftig durchgeschüttelt.

„Schadensbericht, Mr. Kraus!“ rief Lübbering, nachdem das Schiff wieder stabil war.

„Mittlere Schäden. Die Backbordschilde sind um 35% schwächer geworden. Da schossen die Schüler ein zweites Mal.

„Diesmal haben sie uns stär-

ker getroffen, Sir! Die Backbordschilde sind bei 15%! Einen weiteren Treffer halten sie nicht aus!“ Captain Lübbering stand auf.

„Feuern sie zwei Tadeltorpedosalven auf die Schüler!“

„Aye, aye, Sir!“

„Feuer!“

Sogleich zischten einige Torpedos in Richtung Schülerschiff. Sie explodierten und hinterließen einige schwarze Flecken auf dem Schiff der Schüler.

„Captain, sie rufen uns.“

„Auf den Schirm!“

Auf dem Bildschirm erschien das Gesicht eines kaum 10jährigen Jungen. Bei diesem Anblick explodierte Lübbering:

„Du kleiner Rotzbengel hast auf unsere schöne Pascalise geschossen?“

---

**„...Kurs auf den Kultusmi-  
nisterium-Sektor.“**

---

„Ja, Lehrer! Und wir werden es auch weiterhin tun! U.S.S. Nightmare Ende!“

Das Schiff erschien wieder auf dem Bildschirm. Es drehte sich und flog mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Mama-Sektor. Captain Lübbering drehte sich um und setzte sich zufrieden in seinen Sessel.

„Nehmen Sie Kurs auf den Kultusministerium-Sektor. Warp 6!“

„Aye, Sir! Warp 6.“

Die Pascalise nahm Kurs und verschwand in der Dunkelheit des Uppenkampfstiege-Sektors.

—DOM—

# Urlaub mal anders...

## Segeltörn als Ferienspaß

**W**as können wir in den Herbstferien machen?“ Diese Frage schwirrte 15 Jugendlichen Anfang 1995 durch den Kopf. Auf Holland einigten sie sich schnell. Nur: Was da machen? Für´s Zelten war es schon zu kalt und allzu viel Geld wollten sie auch nicht ausgeben.

**S**chließlich schlug einer seinen Segeltörn auf dem IJsselmeer vor. Klar war, daß er auf viel Skepsis stieß, denn eigentlich wollten sie alle ja Ferien machen, Discos besuchen, was erleben und schlafen. Doch als die unternehmungslustigen Fünfzehn sich mit der Idee angefreundet hatten, merkten sie, es ist ja alles drin. Also buchten sie schnell im Reisebüro ein Boot. Ein Wochenende vor Abreisetern wurden überwiegend alle Fressalien eingekauft und gut in einen Bus gepackt. Nach vier Stunden Fahrt waren sie dann in dem Hafen angekommen, wo das Boot lag.

Am Anfang stellten sich die Skipper vor, die die ganze Zeit

auf dem Boot blieben, um ihnen auch einiges vom Segeln beizubringen. Das Boot hatte vier 2er Zimmer und zwei 5er Zimmer. Immer eine kleine Gruppe hatte Küchendienst, der für alle kochte. Und natürlich mußte der Küchendienst auch abwaschen.

**M**it den Skippern hatte die Gruppe die Route so abgesprochen, daß sie jeden Abend in einem anderen Hafen lagen. Schon am ersten Abend erklärten ihnen die Skipper, daß es in jedem Hafen eine Disco

### bei Windstärke 6

geben würde. Denn sehr viele Jugendliche machten solche Segeltörns. Doch so schön die Nacht in der Kneipe auch war, morgens mußte man doch zeitig wieder raus, damit man die Flut noch erwischte. Doch wenn man seinen ersten heißen Kaffee auf hatte, und schon mitten in der Arbeit war, wo andere noch schliefen, verschwand die morgendliche miese Laune. Und Erlebnisse und Ereignisse gab es genug. Denn woher wußte man schon, wie es ist, bei Windstärke 6 übers Wasser zu gleiten oder Segel zu hissen, zu wenden und zu steuern? Zum Schluß der fünf Tage

waren alle todmüde, aber voll zufrieden mit sich, dem Boot und Hollands Nachtleben, denn man kann sich vorstellen, daß der Schlaf bei so einem Törn viel zu kurz kommt. Aber was meint Ihr? Habt Ihr vielleicht auch Lust bekommen, So was mal zu machen? Dann bildet eine Gruppe aus guten Freunden, mit denen man Pferde stehlen kann und geht zum nächsten Reisebüro und mietet Euch gleich ein Segelschiff. Denn die Wartezeit ist lang, weil immer mehr Jugendliche Spaß an solch einem Urlaub finden.

*Melina Ahlers*

### Zitate vom Pascal

Saatkamp: „Könnt Ihr mal alle den Mund halten, dann können wir zusammen weiterreden.“ Biologie, 12

Schulze-Frenking: „Und das haben auch nicht nur ein oder zwei falsch gemacht, sondern zwei oder drei.“ Mathematik, 12

Fabrizius:  
„...Geißelnahme...“  
Geschichte, 13

Storz: „Die Römer sind schon immer auf die Griechen abgefahren.“ Latein, 12

Hegmann: „Schlagt bitte das Buch auf, wir lesen nicht Seite 74.“ Philosophie, 12

Berlitz

Richard

# Job-Börse

## Stellengesuche

**Schülerin**, 18 Jahre, sucht Nebenjob, 2-3 x pro Woche. Fähigkeiten: Fremdsprachen (Franz./Engl.), den Babysitterausweis (von AOK), Verkaufen, Beraten, Autofahren, Tippen, Nachhilfe, ... Ciffre: Sarah  
Schüler **sucht Nebenjob**. 2-3x pro Woche. Telefon: (0251) 867724  
**Graphiker**, Designer, Cartoonist bietet alle künstlerischen und Layout Dienste an. Party Plakate und Sonstiges layouten. Ciffre: Cherif

## Stellenangebote

**Tintrup Computer**, Kermessenkamp 1, 59348 Lüdinghausen  
Aushilfen gesucht!  
Wir suchen zur sofortigen Zusammenarbeit Schüler(innen) für leichte Nebentätigkeiten:  
**-Zusammenbau von Hardwarekomponenten**  
-Installation von Software  
-Auslieferung von EDV-Geräten  
Wir erwarten:  
-Hard- und Softwareerfahrung  
-Führerschein(evtl. eigener PKW)  
-Zuverlässigkeit  
Wir bieten:  
-Gutes Betriebsklima  
-Einarbeitungsmöglichkeit in weiterführenden Tätigkeiten  
-Gute Bezahlung  
Für weitere Informationen:  
Telefon:  
(0 25 91) 9 89 77 - 0  
E-Mail:  
Tintrup@T-Online.de

Dinos Pizza Taxi sucht **Aushilfsfahrer** (Auto oder Vespa). Melden bei Dinos Pizza Taxi.

# Termine

28.6. Auftritt des **Westfälischen Friedens** im Odeon.  
**Abi-Party Rats** am 8.3.  
Bahnhof Wölbeck  
Westfälischer Friede:

# Verkaufe

Verkaufe **Elektrische Gitarre** mit Verstärker und Tasche, 2½ Jahre alt, NP 1200,-, VB 700,- Tel: (MS) 665128

**Vespa-Mova** Bj.92 Technisch und optisch 1A neu lackiert, 800DM Tel:02502/7486 Der höchstbietende Käufer erhält noch einen Schlüsselanhänger **GRATIS!!!!!!**

**TAUSCH** und Verkaufe Ü-Ei-FIGUREN, Puzzl und Steckfiguren. Tel.: 0251-271133  
Joswowit Havixburgweg 28 48147 Münster

**Sega** Master System II (Alex Kidd, Sonic I, James Bond) NP 230.- VP 100.-, Lego Raumschiff NP 100.- VP 60.-, Schachcomputer NP 150.- VP 70.-, Kassettenrecorder NP 120.- VP 55.-, Carrerabahn NP 250.- VP 100.-, tausche auch gegen PC Spiele o.a. Stephan Wicker Piusalle 140 0251/231459

Verkaufe **Sportschuhe**, wenig getragen, teilw. neuwertig.  
Fußballschuhe: Puma Professional (41) 35,-DM; Puma Cup (42,5) 50,-DM; Diadora Scudetto (41) 45,-DM; Hallenschuhe: Puma Cup (41) 45,- DM; Turnschuhe: Nike Air Force (41) 60,-DM; Puma Leinenschuhe (42) 30,-DM; Tel.: (0251) 22 02 1

# Suche

**Suche erfolgreiche Band** zwecks Zusammenarbeit (Ich kann singen) oder Anfänger. Bin weiblich, 16 Jahre, höre SKA, Raggae, Hip Hop, Grunge, Punk, usw... Habe Bühnenerfahrung!  
*Chiffre: \*6. Februar 1945* Anm. der Red.: Interessenten bitte an die reflex wenden - wir vermitteln Euch.

**Suche** Windows-taugliches 486 Notebook 0251-233105

**Suche** Klofrau mit den Maßen 90-60-90! Tel. 296413

# Grüße

## Grüße ans Pascal

### vom Pascal

**Sarah** - Du bist meine Schmusekatze sowie ich Dein Dich ewig liebender Wildkater sein werde, der stets versuchen wird, Dich mit seinem Schnurren aus Amelsbüren zu locken. Viel Spaß beim Lesen dieser perfekt layouteten [re•flex] (Do you remember) und drück mir die Daumen - heute habe ich theoretische Führerscheinprüfung. ;-)

**Grüße** Nicol H. aus der 12. So, jetzt wurdest Du auch von mir begrüßt.

**Hey** Tilman, Du scharfes Stück! Die Pörls **Ich** grüße den schlauen Dennis, der mich mit noch schlauerer Formulierungen versorgt. Hoffentlich bringt's was!

**Acorn-Man** grüßt Nell, Timma, Pap. Ol, Steffi, Jan, Tilman, Ante, Igor, Kuss-Nuss, meine ach so nette Stufe 12 und den zelebrierenden Rest des Berta-Kults.

**Viele Grüße** an Dich,  
Hotzenloop. Spunfort!

**Schwester** im Zeichen des  
Sektes, ich grüße Dich! Du machst  
ja so wundervolle Käsebrote! Dein  
Engel auf Erden

**Ich** grüße herzlich Frau  
Börger.

**Ich** grüße die ganze 5E1

**Viele** liebe Grüße an meinen  
kleinen Spatz. I LOVE YOU! Dein  
Vogel, der keiner sein will, aber  
einen hat.

**Viele** Grüße und viel Glück für  
das Traumpaar D. und Basti!

**Ich** grüße die ganze 9A, ganz  
besonders Mélanie und

Dooooooooosi.

**Sende** viele liebe grüße an:  
Sarah H., Marcel W., Michi, Lisa,  
Orçun, Lisa, Julie, Maren und den  
Rest der 9f/B + 9f/A + 9e/B + 9e/  
A! Also macht's gut... wir sehen  
uns...

**Grüße** die beiden

Spiel·[Kind]·er (Anm. des  
Kleinanzeigenmanagers: Gute Idee!)  
aus Nienberge! Macht ruhig weiter  
eure Tests...! Es lebe der  
Magnetismus... Ein Opfer

...**ganz**, ganz viele liebe  
Grüße an Stefan, wir sehen uns  
beim Tanzkurs, spiel schön Fußball  
und grüße Vio! Bis dann. P.S.  
Grüße deinen Freund Nils ganz,  
ganz lieb von mir.

**Ich** grüße Giannina Kutter und  
alle die mich kennen. Außer Marco  
S., Till M. und Tilman F. (Anm.  
des Kleinanzeigenmanagers:  
Nächstes Mal bitte schöner  
schreiben– meine Augen tun jetzt  
noch weh.)

### **vom Rats**

**Ganz** viele liebe Grüße an  
Julian von Frida

**Ich grüße:** Cinde, Janne,  
Anika, Linsen-Cisa, Otto, Julian,  
Christian HenrikeTerharf

**Hey Tim**, daß letzte mal hat es  
ja nich geklappt, dafür sende ich  
Dir diesmal doppelt so schöne  
Grüße. (Grüße auch an Micki  
Kersting) Deine Anna

**Grüße Nicole** Laubrock,  
Tobias Scharner und alle, die mich  
sonst noch kennen. Vera Honemann

**Das Theaterstück** „Don't do  
it Billy“ war genial! Besondere  
Grüße an Dominik Osterholt!  
Jessica Scheler Ferdinandstr. 28  
48147 Münster

### **aus Kinderhaus**

**Armin**, Sarah, Kristine, Max  
& den ganzen 12-Bio-LK grüßt  
Márcia. Leute, ihr seid absolut  
genial und ich liebe Euch alle!

**Ganz** sonnige, wonnige Grüße  
an Fridy, Schwester GINA!

**An** den verschmuestesten  
Wildkater der Welt! Freue mich auf  
ein ausgedehntes '96 ( hope you're  
enjoying the trip!). Ein Meer aus  
Liebe & den Himmel voller  
Träume, Deine Capyrka !!

**Ganz** liebe Grüße an die 5e1,  
ihr seid die besten, eure Patinnen

### **aus Havixbeck**

**Hi Norman** viele liebe Grüße  
aus deinem "Heimatstädtchen"  
senden Dir Karima und Diana. P.S  
Junge Komm bald wieder.

**Hi Annika** (toktaddeldok,  
Beate ist da noch sein Gaudabrot?)  
Las mal wieder was von dier Hören.  
Ciau Katja D.

**Ich grüße** Salora und wünsche  
ihr viel Glück mit sti... Ich hab dich  
lieb. Deine Ivanka.

**Diana** und Karima grüßen  
Egel! Ein Hoch auf Max! Dein  
Daumenkino war ächt geil!(P.S Das  
Daumenkino war nicht von Max,  
der Daumenkinoproduzent und  
Setzer) P.S Leider etwas spät, aber  
Selber schuld, gelle ?!!!

## **Grüße ans Rats vom Rats**

**Ganz**, ganz viele liebe Grüße  
an Frida von Lena

**'n Kuß** für Fin & 'n dicken  
Appel für Lennart! Viele, schöne  
Grüße Frida

**Viele** liebe Grüße an Rike &  
Lisa von Frida, Lena &Jojo P.S.  
Remember Cavete!

**Ich grüße:** Sarah, Jessi,  
Babsy, Sonja, Emmi, Sara, Birgit,  
Kristina, Thomas, Michi, Bastian,  
Christoph, Bene, Nicki, Kaputti,  
Rabin, Bernd, Phil, Nari, Casper,  
Lili, Monti, Vicky, Eva, Nashim,  
Lena, Samia, Toni, Markus! Eure  
tolle Sarah!

**Petri**, Angelsäue! Heute schon  
gesoffen? J.U.A.-Mitglied grüßt  
seine Petribrüder Karauschen-Rose  
und Rotaugen-Peters mit einem  
riesen Schluck Pilz aus der  
Termoskanne!

**Ich grüße** Natti, Änd, 2x Leo,  
Jane, Lena, Ev, Lin, Aline,  
Christin, Nina, Karo, Silke,  
Topfkötter, Julian, Hegel, Toni, 70-  
Klos, Steven, Jörn, Manne,  
Christoph, Dominik, Fatih, meine  
Mutti und den Rest der Schule! Der  
von Grüßen erschöpfte Bergschuh

**Wir** (Judith & Lisa) grüßen  
Uli, Inga, Alice, Angela, Anja,  
Viola, Verena, Cate, Caroline Hube  
und Helena au der 10!

**Ich grüße** meine Anja-Maus,  
Angela, Viola, Hennes und natürlich  
Peter (Alti)

**Ich hoffe** auf unsere  
Freundschaft!!! Viele liebe Grüße  
an: Inga, Tine, Heidi, Alice,  
Verena, Sylvia und Sandra.

**Schöne Grüße** an Vanessa,  
Sybille, Inge, Heike, Gabriel, Holger  
& Frederik, sowie Klo- und  
Kameramann. Benjamin

**Schöne Grüße** an die WeGe  
und das Filmteam, an den Chemi-  
und Erdkunde LK und besonders an  
Nina, Niclas, Beate, und Tim. Der  
Klo- und Kameramann

*Schöning*

---

*E-merge*

**Hallo Johanna**, rate mal wer dich hier grüßt. Ruf doch mal an! Außerdem grüße ich noch: Birger, Jans, Hendrik, Dirk, Moritz, Rose, Alex, Mike, SeSe, Hammi, Till, Ingo, Peter, Lunis, mich selbst, Felix und Christoph. Trinkt nicht so viel, Prost!

**Ich grüße:** DJ Marv, Jostevic, Guido, Steve, die Lollipop AIR-Lines, Rike, Lisa, Nina, MCCi, Green Day, die Toten Hosen, Borussia Dortmund, Pouncy, Lucky, Senta, Hasy, Cornelsen Verlag, alle Schwestern mit Peer (auch schwul). Benedikt Bernzen

**Ich grüße:** Lisa, Jenny, Lena, Maria, Cornella, Nina, Lukas, Bena, die Münster cows Marky, Hammi, Mr. Lenn, Frida, Lena, Joja, Peer, Uli, Ina, Trine. Henrike Terhart

**Hallo** „kleines Mädchen“! Du schuldest mir noch ein würziges Pizza essen mit Bierkonsum. Dein Macho

Einen ganz ganz **dicken Knutschi** an Esther, Kathi, Sarah, Jana, Ninette, Linda ... vom Rats Steffi

**Bonjour Captain Picard!** Ich danke für die Warpartige Hilfe beim rumtipsen, wünsche Dir „volle Energie“ beim Abi und sei nicht traurig wegen der CD, Voyager kommt bestimmt. Nummer 1.

### aus Kinderhaus

**Timo**, lange nicht mehr über unsere Schulen diskutiert! Du machst auch Führerschein... Nadja = Radio Kinderhaus. Es hat sich schon überall rumgesprochen. Alles Liebe, Mária

**Hi Hoppe!** Vergiß' den roten BH und fahr weiterhin anständig! Prüfung wurde abgebrochen! Bis zur nächsten Stunde und eventuell mal im Sommer, wenn Marcia erlaubt!

### vom Pascal

**Hallo Lela!** Wie versprochen erhältst Du einen Gruß! Bis bald! Ruf an! AP

### von der AFGH

**Ich grüße** Kako, Caty, Sebastian H, Katrin, Tanja, Anja und Katrin aus der 11á und dann grüße ich noch herrn Hirschfeld den ich schon immer so leiden konnte. Ganz lieb grüße ich Herrn Bröcker. Kira

### Grüße an die AFGH von der AFGH

**Ich grüße:** Ivanka, Steffi, Dany, Hubert, Markus(Meinen Jackenträger), Daniela und den Rest der 10.2 außer... Melanie

**Ich grüße:** Moritz, Tobias, Laser, Timu, Sebi, Lukas, Janosch, Sarah-Ljnn ,...(Paul du hast eine Sauklaue, der Setzer)...die coole Lena, Maren, Mareike, Maja und Kirsten. Paul Heuger

**Hi an alle** die mich kennen! Ich grüße Franzi, Xenia und Judith, die Ganze Klasse 7.3 und meine Eltern.Ich hoffe es geht allen gut ?? Tschau und Tschüß eure Daniela R.

**Wir grüßen...** Kristina T und Lena H. außerdem noch Martin S., Mareike, Cathrin R., Sarah K., Timo, Sebastian und Paujeh Jonas. Gez.:Maren und Lena

**Ich grüße** Timo, Jonas, Paul, Lukas. Laser(????), Tobias, Maja, Sarah-Lynn, Maren, Ann-Kathrin und alle die mich kennen.(einfallsreich, der Setzer) Ciao Moritz

**Warum** grüßt Mareike B. soviel(e)? Wer ist überhaupt Mareike B.? Zwei intensive Reflex-Leserinnen!

**Hi Tessa!** Danke Für deinen Gruß! Ich soll zurückgrüßen? Okey: Gruß! P.S. Na Gut ,hast gewonnen, H.D.A.L .I Diana

**Wir grüßen** die 10.4!!! So, jetzt werdet ihr auch mal begrüßt! Küßchen von Karima und Diana

**Diana** grüßt Karima, H.D.G.D.L.! P.S Just a smile ! Karima grüßt zurück: H.D.A.L.! P.S. Ich werd´ s versuchen!

**Ganz liebe** "Prusch"-Grüße an Anke! ich freue mich schon wieder auf die nächste Deutschstunde. By Karima

**Ich grüße** diana, die gerade in meinem Zimmer sitzt und mit Kerzenwachs rum saut! P.S Das wird alles wieder sauber gemacht! Hab dich trotzdem lieb! Fahren wir mal wieder zu Münster? Karima

**Tanja!** Karima und Diana wollen Dich grüßen und dir sagen W.H.D.G.D.L (ich auch, der Setzer) P.S Sauf nicht so viel!!!!

**Kati** grüßt Anke, Eva, Magda, Sarah, Rilana, Indra, Diana, Karima, Andreas, Silvi und gans besonders unseren Pavarotti-Fan Wälter Schelte! Viel Spass an den Wöchenenden! Grüße auch an Supernase!

**Hallo!** Ich grüße alle aus der 10.4 . Aber Natürlich auch Silvi, Conny(schwein gehabt9, Sarah, Magda, Tiffi(H.D.L), Marco, Gunna, Kai-Uwe, Marlin, Katrin B, Fabian(Schlittenracepartner). Anke

**Hi ihr Süßen!**( Hi Nadine,Der Setzer) Ich grüße mit einem Knuddeln: Schnuckelchen Anne, Super Sahrah, Ami Anni und die gesammte 10.1(HURRA HURRA, der Setzer) Ganz Besonders grüße ich mit 1000 Küssen meinen fast 12-Monate treuen Freund Sascha. Eure Nadine

**Ich grüße** die Chaoten die alles im 5.Zimmer zerstört haben. Obelix

**Ich grüße** den Muffelpott Felix, der niemanden mehr grüßen will. Obelix

**Ich grüße** Anne, Nadine, Annika, Felix, Philipp, Tobi die nervige Doro, Hanna Kerstin, Björn, ..., Christine, Katja, Fabian, Kira, Sascha... Sarah

CCC

*Stern /*

**Hier könnte Ihre  
Anzeige stehen !  
Rufen Sie uns an!  
Telefon: 794101**

*Check-In*

**Hallo Dennis** weiterhin viel Spaß mit diesen Kleinanzeigen. (Danke)

**Ich grüße** meine Brieffreundin, die nie Zeit hat auch mal vorbeizukommen! Machs gut! Sarah.

**Grüße** an DORO die mit mir jeden Nachmittag die Friedhofsidylle teilt. Anne

**Grüße** an Diana, Karima, Jana, Meike, Ivanka, Melina, Rilana, Anke, Carmen, Christoph, Sascha, Claudia, ###, Sabrina, Manuel, Tim und Sebastian. (Hey du hast mich nicht begrüßt!-der Setzer) T.S

**Hallo Tanja** viele liebe Grüsse von ???

**Guter Tip** an Claudi: Du brauchst am Montag nicht wieder Deine Knutschflecken unter deinem Schal verstecken!!! Zwei gute°°°Freundinnen

**Ich Grüße** Melanie, Dany, Ivanka, Markus, Andreas, Markus, Christiane meinen Schatz Hubert und noch ganz viele mehr! Eure Steffi

**Hi Hubbi!** Ich hoffe du kannst dir meinen Namen endlich merken? Tschüßi Melanie

**Ich grüße** Katrin, Jenny, Elke, Vera, Melanie, Daniela, Tanja, Rilli, Steffi, Nicole, Hagi, Mario, Fabi, Pati, Fatschi und viele andere! Ivanka A.

**Jana und Sabbel** grüßen die 10.3 besonders ??? , Claudi, Katrin, Indra, Eva und Meike.

**Ich wünsche** Herrn Götte und seiner Familie viel Spaß im neuen Haus! Wann steigt die Einweihungsfete? Anne Horstrup. T

**Ich grüße** tipsex alias spezi, Jonas+Sabrina(hier ist ein Herzen hingemalt), Mareike, Karja, Lena, Kathrin, Maren, Sarah-Lynn, Janina, Timo, Paul, nicht Lasar(Scherz), Lukas, Kirsten, Philipp, Tobias, Sebastian, Tanjy+Christian(und noch ein Herzen), Janine, der Birger, Nina, Jessica. Maja

## vom Pascal

**Schöne Grüße** an die AFGH (Tanja, Diana, Brilo, Sarah, Anne und den Rest) von N.

**Hi Philippe**, na wie gefällt's Dir auf der neuen Schule? Schade, daß Du nicht bei Deinen alten Freunden in die Klasse gekommen bist, aber vielleicht sind in der 5/3 ja bessere Perlen. Oliver

## Grüße ans Schlaun vom Pascal

**Hi Lena!** Wie läuft's in der Schule? Erzähl's mir nachher. Christian

vom Rats

**Schöne Grüße** an die Ballermänner (6) vom Schlaun. Miki

**Zärtliche Grüße** an „Da Pelster Brothas“. Euer Guido

**Schöne Grüße** von Snoopy an Floh, Julia, Suse, Kathrin, Anni, Matz, Dirk, Mod, Bernatz, Patricia und alle die mir jetzt noch fehlen!

**Liebe Grüße** von Honighirsch an gleichnamige Kuh.

**Schöne Grüße** an die „Familie“! (Honighirsch + -kuh und meinen Floh [im Ohr])

## vom der AFGH

**Wir grüßen** das kleine Ferkel Birger! Sarah-Lynn und Maya XXX

**Karima** grüßt Puoyeh, Freya, Sarah, Nilli, Sven, Julia, Jan, Philipp, Ole, Christian, alle die die ich jetzt noch vergessen habe und besonders die die '95im Italienlager und die '96 ins Grichenlandlager fahren! H.E.A.G.D.L!

## Grüße ans Schiller vom Pascal

**Schöne Grüße** an meinen Chauffeur Andre K. aus Natrup. Fahr nicht so schnell! Dein Boß N.K. aus Havixbeck

**Hallo Löchte!** Marie-Christin wird nicht vor Dir fliehn... Mach aber hin, sonst nimmt Sie der Timm! Ich freue mich nämlich auch nette Abende zu 4! xxxJu

## vom Rats

**Hi** mein Schwesterherzchen! Ich hoffe, es gefällt Dir am Schiller! Schade, daß Du nicht bei mir sein kannst! Aber ich freue mich schon wahnsinnig auf unseren gemeinsamen Skiurlaub. Dein Steff-Spatz! Steffanie Alexia

**Ich grüße** Helma und Britta aus der 13! Euer Guido Bauer, Guido Wibbeltstraße 14 48147 Münster

**Max** mein Teufelchen! Egal was passiert, ich hab dich ganz doll lieb. Deine Anna. Anna-Lena Frost

## von der AFGH

**Grüßen** alle kückmannmänner und frauen vom Schiller und natürlich auch die die mal drauf wahren (äh ich meine auf dem Schiller!) Diana und Karima

**Hallo Marius!** Ganz liebe Grüße von deinem Cousinchen Sabrina.

**Okay**, 3.Versuch = Tanja und Karima grüßen Ines und Kathrin. P.S Haben euch ganz doll lieb!

## Grüße ans Annette vom Pascal

**Violino** 2 grüßt ganz lieb Flauto concerto!

## vom Rats

**Ich grüße:** UN-Panzer, Theatercafe, Kondomautomat, Wischmop, Wandschrank, Hardrockafetüte, Kerzenständer, das ganze „Hit-Clip“team, Mates, Ali, Eva, Anna, Maike, Martin, Christian, Sebastian, Sebastian, ULF, Momo, Sean! Hendrick, morgen haben wir Probe! Hennes!

## aus Havixbeck

**Wir grüßen** Christine, Kaffa, Vanessa, Susi, Buddy, Holly, Andi, Thomas, Gerit und in der Oberstufe: Frauuke, Annika, Tim, Josef, Floh, Sandra, Prof und Karsten... von: Philipp, Felix, Tobi, Anne und Sarah.

**Ich grüße** Katrin K.H, Prof, Floh, Sandra, Holly, Kalle und Marie-Weihnachten. Auch viele grüße an Zara Leander(oder so...) Mahlzeit. Viele grüße auch an den Setzer(Danke, zurück-Der Setzer) Fabian

**Hi Kirsten!** Mit dieser Anzeige grüße ich meine langanhaltende und Beste Grundschulfreundin, nach langer Zeit mal wieder. Wenn ich in nächster zeit mal Zeit finde ruf ich dich mal an! Nadine Roxin

## Grüße ans Paulinum von der AFGH

**Ich grüße** einen ganz lieben Jungen mit blond-gelockten Haaren die er unbedingt wieder abschneiden soll.

**Hi Jens** ich habe es aufgegeben. Mario

**Ganz liebe Grüße** an Jens und Manu von Jana und Meike!!

### aus *Kinderhaus*

**Liebe Grüße** an Tille, Hendrik K., Daniel K. und Sebastian G. - ich hoffe, man sieht sich mal wieder! Ciao, Julia

## Grüße an alle vom Pascal

**Ich grüße** die total verrückte Aurie, die Schoka-Cola-süchtige Karin, das phantastische, legendäre

Team von [re•flex], marvellous Marcia und mein wildes Schmusekätzchen. Max

**Ich grüße** alle 420er in Münster!

**Ich grüße** Anja, Janna, Barbara, Sabine, mein Schwesterherz, Micky, den großen und den mittelgroßen Stefan, Christiane und alle anderen vom Rhönrad, die mir nicht glauben

wollten, daß auch sie eine [re•flex] bekommen würden. Der Textlayouter

## von der AFGH

**Melina grüßt:** Christian Füsting zum Schlittenfahren, Kurt Cobain zum na ja, ihr wisst schonwofür, und ich grüße Rilana, Anke, Egel usw. Ich wünsche jedem 10. Jahrgang viel Glück für dieses Halbjahr.

**Ich grüße** euch alle und besonders: Kelly, Strickliesel, Schnuddelbuddel, die rote Zora, hendrike, Schnegge, lotti, Nele(Paddel), Katrin, Tilger, Melina, Rilana, Diana, Ivanka, den ganzen Presse und Rundfunk-Kurs, Fabian, und Nils, Örn, Schnösel-Markus, alle die ich vergessen habe (z.b Tobi)usw... von:(hier sind eine Sonne, ein Mond und ein Stern hingemalt, der Setzer)

KungFu

## Mix

**Angelo,** Paddy, Barby, Joey, Maite, Patricia, Barbara und Kathy! Ich liebe Euch!(Scherz)

**An alle,** denen ich das Herz gebrochen habe: Kopf hoch,es gibt bessere und ihr werdet sie finden! Klingt zwar doof, ist aber so. Liebste Grüße, Márcia

**Cherif an Sarah:** Semper fidelis

## Kontakte

**Gutaussehender Junge:** Blond, 16 Jahre, stattlich gebaut, sucht hübsches Mädchen oder Schröder zwecks Verhütungsmitteltestreihe! Birger Rosell

**Hallo Memo(?)**. hab dich ganz domm lieb! Deine Ratte.

**Hey Babe!** Viele liebe Grüße von deiner besten Freundin an die beste Freundin der WELT. Pippi Langstrumpf

### **vom Rats**

**Grüße an** die Fußballer + Manager Gudio B. und andere spezielle Personen! B.W.

**Schneidet** Angelo die Haare ab! Moritz Greve Falkenhorst 12

**Sarah N.!** Ich liebe Dich.

Der Vorsitzende des Nasenclubs

**Ich grüße** Matzungi, El Nizo und Arndt, Björn, Torben, Michael, Tim, Ulrike, Christina, Jan, Maren, Steffi, Sara, Sarah, Tobi. Euer Guido

**RSE 2 DWF, JUA, Colt,** Musmg, Hobbs, Beuermeyer, Guido, Ackus & Ekki, Herr Bert, Stoss Didi, Jus, Alex und Mike, Ausha, Matse, Luke, Silent treatment, Ossi, Mc Wapelhorst, Pogy, Michael

**Ich grüße:** Maren W., Indra L., Linda W. Ina K. Sabine, die 8c + 8a vom Rats, Charlotte B., Gero, Felix K. und alle die ich sonst noch kennen. by Nina R. Nina Rutsch

**Ich grüße** alle, die mich kennen. Besonders Karo, Christin, Lena, Janina Huckebrink, David M, Leonie und Jörn-Wilm B.! Alina Metje

**Ich grüße** alle Anti-Fußballfans, die Klasse 8c vom Ratsgymnasium, Maiki, Thomas, Jule, Leonie, Birgit, Lena, Kena Amoa, alle 1Livehörer und „Aus heiterm Himmel“-Gucker, Mama u. Papa, alle Party-fans und Hanna W. vom Schlaugymnasium. by Andrea. Andrea Bless

## **Einzelgrüße**

### **Grüße vom Pascal Ans**

#### **Mauritz**

**Ich (16)** suche ein nettes, gutaussehendes, blondes Mädchen namens Katrin auf dem

Mauritzgymnasium, das vielleicht bald mal anruft. I LOVE YOU Torben Zengerling

### **Ans Geschwister-Scholl-Gymnasium**

**Sende** liebe und nette Grüße an: Marén, Miriam<sup>2</sup>, Mira, Ilka, Dani, Trine, Martin (ich bekomme noch 'nen Brief), Daniel, Häger, Annika und natürlich Nils (m. g. d. K.!) Hannah Wesselmann

### **Grüße vom Rats An Friedensschule**

**Viele** liebe Grüße an Lioba Johanna Puwalla

#### **Ans Hütortf**

**Viele** liebe Grüße an Julia, Anna, Meike, Miriam von Jojo Johanna Puwalla

#### **Ans KvG**

**Viele** Liebe Grüße an Inga & Melle von Jojo & Frida Johanna Puwalla

#### **An Borchhorst**

**Ein Bauer** stand im Borchhorst und dachte drüber nach, das Hühner auf der Stange sitzen und Tauben auf dem Dach. Vandale

### **An Realschule im Kreuzviertel**

**Hi Marvin W.** vom Kreuzviertel! Danke für Deine Unterschrift. Ruf doch mal an. Emmi

### **Grüße von der AFGH An die Marienschule**

**Hi Aleksandra F.!** Ich hoffe dir gehts gut und du bekommst jetzt eine Reflex und ruft mich an. Ich grüße dich und alle lieben Leute der Klasse 7.3 der AFGH. F.Reinhard

#### **Ans Stein**

**Die zwei Nervensägen M.** und J. grüßen Kai P.

**Hallo Silke-Mausi!** Dich grüßen Hilke, Claudii, Melli und Sabel.

## [re•flex]

**Chefredakteurin:**

Sarah Böhm,  
Kristine v. Schmeling  
**Organisation:** Max Völkel  
**Werbe-Anzeigen:**  
Thomas Stanislawczyk,  
Deniz Imre (Cheese&Onion)

**Layout:** xamaras

**Kleinanzeigen:**

Dennis Göhlsdorf (tip-se,  
Pascal), Wunderbärchen

**Stellenmarkt:** Max Völkel

**Termine:** Marc Péresse

**Comic&Titelseite:**

Antoni N. Chérif

**Blind-Date-Aktion:**

Sarah Wicker

•••••  
**Schulkontakt:**

• Tim Hoppe, •

• Telefon: 23 31 05 •

•••••

-AFGH: Florian von  
Bethusy-Huc

-Rats: Tim Hoppe

-Pascal: Kristine von  
Schmeling

-Paulinum: Gerhard König

-Anette: Susana Sanchez

-Scholl: Márcia Bruch

-Marien: Christina

Holtbecker

-andere Schulen: wir

suchen noch

**Ansprechpartner.**

Alle "Schul-Sprecher" tippen

Artikel, Zitate und

Kleinanzeigen. Danke!

Wenn ihr schreiben wollt,

wendet euch an euren

[re•flex]Kontakt.

LVM

---

Atomic Swing

WN